



JOURNAL

Nr. 45 · 06/2015 · 3,50 €



**Gute Nachrichten
vor der EuroBasket**



FIBA

We Are Basketball



GLOBAL PARTNER



TONY PARKER II TOP SPEED DUEL

PEAK TEAM TONY PARKER



GRADIENT
dual

PLAY FOR HEART
www.peaksport.net



Liebe Leserinnen und Leser,

Es war die Nachricht schlechthin und sie löste überall großen Jubel aus. Der sowieso schon hervorragende Ticket-Vorverkauf für die EuroBasket-Vorrunde in Berlin nahm binnen kürzester Zeit noch einmal an Fahrt auf. Die Reichweiten-„Rekorde“ der DBB-Medien wurden schnell und weit überboten. „Ja“ hatte er gesagt, „ja, ich spiele bei der EuroBasket!“ Dirk Nowitzki hatte seine jährliche Pressekonferenz bei der ING-DiBa genutzt, um die frohe Botschaft zu verkünden. Darauf hatten trotz Feiertag dutzende Medienvertreter und hunderte Fans vor Ort, aber auch unzählige Basketball-Fans vor den Bildschirmen sehnsüchtig gewartet. In diesem Journal haben wir das Comeback des NBA-Stars im DBB-Team dazu genutzt, auf all die Jahre und Ereignisse zurückzublicken, die Dirk Nowitzki im Trikot der deutschen Nationalmannschaft verbracht hat.

Es passte gut, dass Dennis Schröder seine schon früher geäußerte Teilnahme-Bereitschaft direkt im Anschluss an die Nowitzki-PK erneut bekräftigte. Die allermeisten Tickets für die deutschen Spiele bei der EuroBasket sind mittlerweile vergriffen, aber auch und besonders das Vorbereitungsprogramm kann sich sehen lassen. Wir haben das noch einmal für Sie zusammengefasst. Basketball-Deutschland darf sich auf viele interessante Spiele auch vor der EuroBasket freuen.

Naturgemäß spielen die DBB-Damen in diesem Sommer ohne Pflichtspiele eine kleinere Rolle im DBB-Journal. Das hat uns aber nicht davon abgehalten, ein interessantes Interview mit dem neuen Bundestrainer Bastian Wernthaler zu führen. Der nimmt kein Blatt vor den Mund und beschreibt die aktuelle Situation im deutschen Damenbasketball schonungslos. Im Spätherbst stehen dann die ersten Qualifikationsspiele für die EM 2017 auf dem Programm.

Die A2-Herren stehen vor der Universiade, alle Nachwuchs-Nationalmannschaften blicken ihren Europameisterschaften entgegen. Kurzum: Der Länderspielsommer hat längst begonnen und spielt in diesem Heft ebenso eine große Rolle wie der Rückblick auf die TOP4 der Jugendbundesligen NBBL, JBBL und WNBL, die wieder spannenden und hochklassigen Sport boten.

Last but not least blicken wir auf den DBB-Bundestag in Köln, der erstmals in neuer Struktur und dieses Mal gemeinsam mit der Beko BBL durchgeführt wurde. Zehn Jahre waren seit der letzten Beitragserhöhung vergangen, jetzt wurden die Gebühren für die Teilnehmergehäuse wieder angepasst, angelehnt an den Kostenindex. Mehr Infos und Fotos zum Bundestag im Innenteil des Journals, das Ihnen auch dieses Mal wieder einige der beliebten Rubriken präsentiert.

Ich wünsche eine angenehme Lektüre

Christoph Bükler

Titelfoto: Das Motiv der EuroBasket-Vorrunde in Berlin mit den Topstars der teilnehmenden Teams. Collage: FIBA

IMPRESSUM

Das DBB-Journal erscheint zweimonatlich.

Herausgeber:

Deutscher Basketball Bund

Chefredakteur

Christoph Bükler (bü)

Chef vom Dienst, stellv. Chefredakteur

Marc Grosnitz (mg)

Redaktion

Elisabeth Kozlowski (ek), Frederik Koch (fk), Friederike Lehmann (fle), Alexander Vogel (av)

Redaktionsanschrift:

DBB-Journal, c/o Deutscher Basketball Bund, Schwanenstraße 6-10, 58089 Hagen
E-Mail: dbbjournal@basketball-bund.de

Produktion:

maGro-verlag
Römerallee 63, 53909 Zülpich.
Telefon 02252-8 30 00
E-Mail: kontakt@magro.de
www.magro.de

Anzeigen:

BWA GmbH
Marketinggesellschaft des Deutschen Basketball Bundes
Tanja Luig, Tel. 02331-33 28 53
E-Mail: luig@bwa-basketball.com

Gestaltung, Layout:

Dirk Klotz

Druck:

Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 13
53340 Meckenheim
www.druckcenter.de

Bezugspreis:

Für Abonnenten jährlich Euro 19,80 inkl. Versandkosten, ab sechs Abonnements Euro 17,80. Einzelhefte Euro 3,50 zzgl. 1 Euro Porto. Kündigungen des Abonnements nur schriftlich und mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das DBB-Journal sowie alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



TOP-THEMEN

Dirk Nowitzki

EM-Zusage des NBA-Stars

Dirk Nowitzki wird sich die Heim-EM in Berlin nicht entgehen lassen und hoffentlich weitere Glanzpunkte im DBB-Trikot setzen.

[Mehr dazu ab Seite 8.](#)

DBB-Bundestag

Mit Blick auf den Dom

DBB tagt auf Einladung der Beko BBL in Köln und unterstreicht nicht zuletzt noch einmal gemeinsame Ziele.

[Bericht auf den Seiten 18 bis 21.](#)

Jugend-EMs

DBB-Nachwuchs auf Reisen

Alle sechs DBB-Nachwuchs-Kader starten bei Europameisterschaften und reisen nach Griechenland, Ungarn, Litauen, Italien, Spanien und Portugal.

[Lesen Sie mehr ab Seite 28.](#)

Ausgabe 06/2015

DBB-Journal 45

Unsere Themenauswahl für Sie

INHALTSVERZEICHNIS

- 6 Im Blickpunkt
- 8 Nowitzki spielt die EuroBasket!**
- 9 Dirk Nowitzki im deutschen Nationaldress
Eine Reise zurück
- 12 Tickets und mehr...
Infos zur EuroBasket 2015
- 14 Rede und Antwort: Maik Zirbes
- 15 Rede und Antwort: Johannes Voigtmann
- 16 DBB-Herren
- 18 DBB-Bundestag**
- 22 A2-Herren
- 24 DBB-Damen**
Interview mit Bastian Werntaler
- 28 DBB-Nachwuchs – Jugend EMs
- 32 DBB-Fanclub
- 34 NBBL/JBBL-TOP4
- 36 WNBL
- 37 3x3
- 38 Rollstuhlbasketball
- 39 Nachgefragt bei: Philipp Herkenhoff
- 40 DBB-Intern
- 41 Experten meinen: Manuel Baraniak
- 42 Zu guter Letzt



Starke zweite NBA-Saison von Schröder

Atlanta scheitert im Halbfinale – Nowitzki und Kaman in der ersten Runde

Während kurz vor Redaktionsschluss die Golden State Warriors nach 40 Jahren wieder den NBA-Titel holten, ist die Saison für die drei deutschen NBA-Profis Dirk Nowitzki, Dennis Schröder und Chris Kaman bereits vorbei. Die beiden Veteranen Nowitzki und Kaman schieden bereits in der ersten Playoff-Runde aus, während Schröder in seiner zweiten Saison mehr als überzeugte und seine Atlanta Hawks bis ins Conference Finale führte.

Doch der Reihe nach. Für Dirk Nowitzki und seine Dallas Mavericks endete die Spielzeit nach vielen Höhen und Tiefen in der ersten Runde gegen die Houston Rockets. Obwohl der deutsche Nationalspieler einmal mehr seine Klasse unter Beweis stellte, kamen die Mavs im texanischen Duell nicht über ein 1:4 hinaus. Das frühe Saisonaus in den USA, so stellte Nowitzki später klar, hatte für die deutschen Basketball-Fans dennoch sehr viel Positives. Da sich der bald 37-Jährige im Mai gut regenerieren konnte, steht einer erneuten Teilnahme des Power Forwards bei der EuroBasket 2015 in Berlin nichts mehr im Wege.

Ebenfalls in Berlin dabei ist Dennis Schröder, der nach einer zweiten, sehr starken Saison als gestandener NBA-Star zur Europameisterschaft kommt. Schröder erzielte in der vergangenen Spielzeit durchschnittlich sehr beachtliche zehn Punkte, sicherte sich 2,1 Rebounds pro Spiel und gab im Schnitt 4,1 Assists. Zudem erarbeitete sich der pfeilschnelle Aufbauspieler sukzessive mehr Spielzeit und startete unter anderem in den Playoffs auch von Beginn an.

Mit seinen Hawks setzte sich Schröder in der ersten Playoff-Runde mit 4:2 gegen die Brooklyn Nets durch, in der zweiten Runde mussten die Washington Wizards mit dem gleichen Ergebnis dran glauben. Erst im Finale um die Meisterschaft im Osten war gegen LeBron James' Cleveland Cavaliers Schluss für die Hawks. Doch der 21-Jährige hat Blut geleckt: „Es war eine lehrreiche Saison für mein Team und mich. Ich werde den Sommer nutzen, um weiter an meinem Wurf zu arbeiten. Nächste Saison werden wir wieder angreifen!“

Einen neuen Angriff wird wohl auch Chris Kaman mit den Portland Trail Blazers starten müssen. Die Mannschaft des Centerspielers schied ebenfalls in der ersten Playoff-Runde aus, da sie sich den Memphis Grizzlies mit 1:4 geschlagen geben musste. Der 33-Jährige spielte mit durchschnittlich 8,6 Punkten und 6,5 Rebounds eine solide Saison. ● [ek]

Dennis Schröder ist in seiner zweiten NBA-Saison angekommen. Der deutsche Aufbauspieler glänzte mit enorm starken Vorstellungen. Foto: NBA



Packende Szenen zuhauf gab es beim Göttinger Miniturnier. Foto: Swen Pförtner

Nur Gewinner beim Göttinger Miniturnier

Es ist eigentlich alles wie immer beim 36. Miniturnier der BG 74 Göttingen unter der Schirmherrschaft der Beko BBL und des Deutschen Basketball Bundes (DBB) gewesen.

Mal wieder stehen sich im großen Endspiel der U12 zwei Berliner Mannschaften gegenüber. Mehr als 500 Zuschauer, die meisten von ihnen selbst Spieler, feuern die Finalisten ALBA Berlin und BG Zehlendorf mit kreativen Sprechchören an. Als die Schlusssirene ertönt, bildet sich in der Spielfeldmitte die obligatorische Jubeltraube. Und zum wiederholten Mal gewinnt ALBA den begehrten Titel. Und doch war etwas anders als bei den 35 vorherigen Auflagen: Erstmals tritt am Ende nicht Miniturnier-Initiator Wessel

Lücke bei der Siegerehrung vors Mikrofon, sondern dessen Nachfolger Manfred Ude.

Mit 152 Teams, die auf 30 Spielfeldern in zehn Sporthallen spielten, hat das Miniturnier in diesem Jahr einen neuen Rekord aufgestellt. „Ohne mein großartiges Organisationsteam, die vielen ehrenamtlichen Helfer und besonders die Unterstützung durch Beko BBL und DBB, sei es finanzieller Art oder in Form von Urkunden, Shirts und Medaillen, wäre das nicht zu bewältigen gewesen“, erklärt Ude. Für dessen Premiere als Turnier-Chef findet Jens Staudenmayer, Leiter Sport der Beko BBL, lobende Worte: „Man hat gemerkt, dass erfahrene Leute am Werk waren. Als Teilnehmer sind mir keine negativen Veränderungen

aufgefallen. Im Gegenteil: Es ist nach wie vor die größte und qualitativ beste Mini-Veranstaltung Deutschlands.“

Und auch Peter Wüllner, der als Mini-referent des DBB, der zeitgleich seinen Bundestag in Köln durchführte, vor Ort war, zeigte sich sehr angetan von dem Event: „Alle waren begeistert, besonders die 1.500 Kinder, und das ist ja die Hauptsache. Es war wieder eine sehr angenehme Atmosphäre, die Organisation hat sehr gut geklappt. Das Miniturnier in Göttingen ist und bleibt unterstützenswert.“ ● [Swen Pförtner]

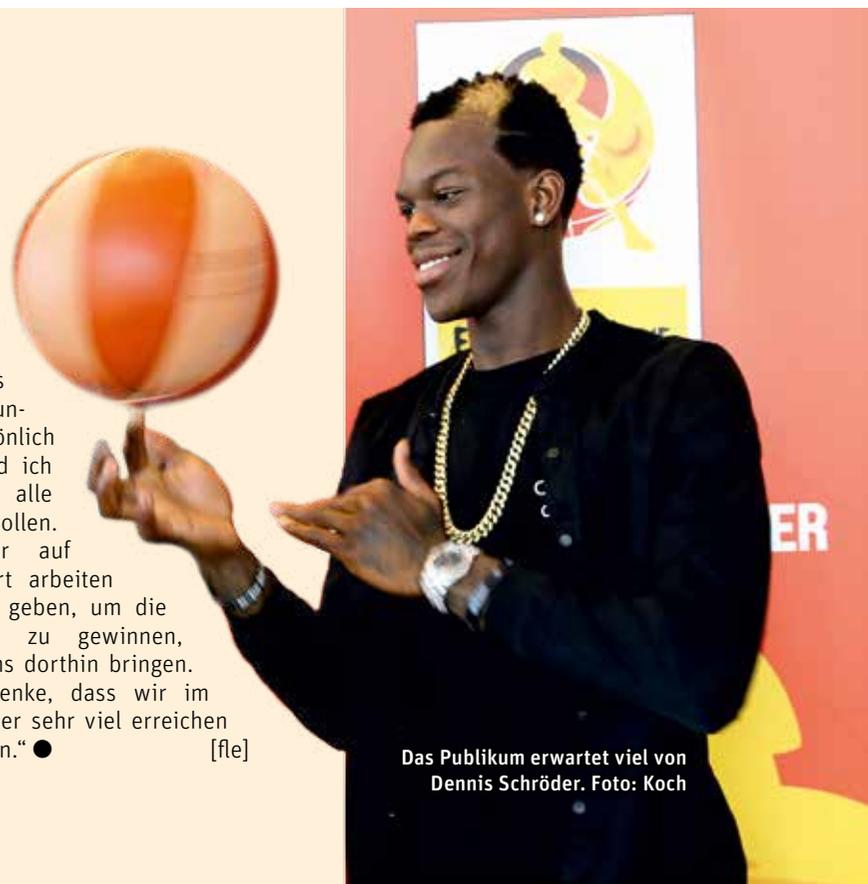
Mehr zum Turnier auf www.basketball-bund.de

„Ich denke, dass wir im Sommer sehr viel erreichen können“

Auf seiner Pressekonferenz in Braunschweig bekräftigte Dennis Schröder vor einigen Fernseh- und Zeitungsteams noch einmal, dass er im Sommer bei der EuroBasket 2015 und bei den Länderspielen im August für die deutsche Nationalmannschaft auflaufen wird.

Im Interview mit DBB-TV, welches in voller Länge in unserem YouTube-Kanal zu finden ist, erzählte der 21-jährige NBA-Star: „Ich habe bereits am Anfang meiner zweiten Saison gesagt, dass ich spielen werde, wenn ich mich fit fühle. Aber dass Dirk jetzt auch zugesagt hat, gibt mir natürlich noch einmal mehr Motivation, mit ihm auf dem Feld zu stehen

und zu kämpfen.“ Angesprochen auf sein Ziel verriet uns der gebürtige Braunschweiger: „Ich persönlich will zu Olympia und ich denke, dass das alle anderen auch wollen. Wir werden dafür auf jeden Fall sehr hart arbeiten und als Team alles geben, um die Spiele zu gewinnen, die uns dorthin bringen. Ich denke, dass wir im Sommer sehr viel erreichen können.“ ● [fle]



Das Publikum erwartet viel von Dennis Schröder. Foto: Koch



Gute Stimmung bei der Nowitzki-PK in Frankfurt am Main: v.l. DBB-Generalsekretär Wolfgang Brenscheidt, Dirk Nowitzki, Moderator Frank Buschmann und Bundestrainer Chris Fleming. Fotos (2): ING-DiBa

Nowitzki spielt die EuroBasket!

Deutsche Basketball-Fans dürfen sich auf den NBA-Star auch schon in der Vorbereitung freuen

Riesengroß war der Jubel unter den rund 500 Fans und Medienvertreter/innen vor dem Gebäude der ING-DiBa in Frankfurt am Main, als Dirk Nowitzki im Rahmen seiner jährlichen Pressekonferenz verkündete: „Ich habe mich entschieden, in Berlin dabei zu sein!“ Und es dauerte nur wenige Minuten, bis sich der Ticketabsatz für die EuroBasket- und für die Vorbereitungsspiele noch einmal kräftig in Bewegung setzte.

„Ich habe den Monat Mai genutzt, um etwas Abstand zu gewinnen und Familienzeit zu genießen. Natürlich habe ich mich auch mit meiner Frau beraten. Aber die Europameisterschaft im Heimatland ist eine Riesensache und ich freue mich darauf!“, sagte der NBA-Star.

Geplant ist, dass Dirk Nowitzki seinen ersten Auftritt im Trikot der deutschen Nationalmannschaft nach dann vierjähriger Abstinenz am 16. August in Bremen gegen Kroatien hat und dann auch beim ERGO Supercup vom 21.-23. August 2015 in Hamburg und beim die Vorbereitung abschließenden Topspiel gegen Frankreich am 30. August in Köln im deutschen Team steht.

„Ich freue mich natürlich sehr, dass Dirk sich entschieden hat, in diesem Sommer für die Nationalmannschaft zu spielen. Das ist

ein guter Tag für den deutschen Sport und ein besonders guter für den deutschen Basketball. Die Fans bekommen eine sehr attraktive Nationalmannschaft mit Erfahrung, Talent und Zukunft zu sehen“, meinte DBB-Präsident Ingo Weiss.

„Ich hatte das Vergnügen, bis 2003 Co-Trainer von Dirk Nowitzki beim Nationalteam zu

sein und bin jetzt hellauf begeistert, dass wir noch einmal zusammenkommen. Ich bin sehr gespannt darauf, in welcher Rolle Dirk dem Team helfen wird, habe da aber vollstes Vertrauen in unseren Bundestrainer. Ich bin überzeugt davon, dass Dirk der Mannschaft einen zusätzlichen Motivationsschub gibt“, erklärte Armin Andres, DBB-Vizepräsident für Leistungssport.

„Es ist großartig, dass Dirk uns unterstützen wird. Über Dirks spielerische Qualitäten brauchen wir nicht zu sprechen. Seine Wichtigkeit für die jüngere Generation kann ich nicht genug unterstreichen. Ich freue mich sehr, dass wir ihn im Team haben werden“, so Bundestrainer Chris Fleming, der wie auch DBB-Generalsekretär Wolfgang Brenscheidt bei der PK in Frankfurt mit dabei war.



Wolfgang Brenscheidt, Dirk Nowitzki und Chris Fleming präsentieren den Ball der EuroBasket.



Das gesamte Exklusiv-Interview von DBB-TV mit Dirk Nowitzki inklusive eines Statements von Chris Fleming sehen Sie hier: https://www.youtube.com/watch?v=_yC30HFvSVE

Auf den folgenden Seiten blicken wir auf die Karriere von Dirk Nowitzki in der deutschen Nationalmannschaft zurück. ● [bü]



Dirk Nowitzki im deutschen Nationaldress – Eine Reise zurück

Erfolgreich, aufregend und emotional – die DBB-Karriere des Würzburgers im Rückblick

von Alexander Vogel

Wer an Dirk Nowitzki im deutschen Nationaldress denkt, gerät sofort ins Schwärmen. Über Jahre hinweg hat er den deutschen Basketball-Fans Sommer für Sommer ganz besondere Momente beschert. Bei sämtlichen Welt- und Europameisterschaften erleichterte er Basketball-Deutschland mit Wahnsinnswürfen in den Schlusssekunden. Doch wann begann die Reise des 2,13m-Mannes im DBB-Trikot und wo führte sie ihn und das deutsche Team überall hin? Wir haben die bisherige Nationalmannschaftskarriere Dirk Nowitzkis nochmals detailliert betrachtet und lassen dabei einige unvergessliche Erlebnisse wieder aufleben.

Am 27. Februar 1997 sollte Dirk Nowitzki sein erstes Spiel im deutschen Nationaltrikot in Porto geben. Im Rahmen der EM-Qualifikation kann er sein Debüt gegen Portugal dann auch gleich positiv gestalten. Zwei Jahre darauf bedeutet die Europameisterschaft in Frankreich das erste große Turnier für den Würzburger. Dirkes Aufstieg direkt zum Topscorer seines Teams; der große Erfolg bleibt jedoch zunächst aus (7. Platz, verpasste Olympiaqualifikation).

Es gab viel zu jubeln für Dirk Nowitzki im Trikot der deutschen Nationalmannschaft.
Foto: DBB/Camera 4

Bei der EM in der Türkei zwei Jahre später zeigen sich die deutsche Mannschaft und insbesondere Dirk Nowitzki stark verbessert. Angeführt von einem sensationellen deutschen Superstar dringt Deutschland bis ins Halbfinale vor, wo allerdings gegen die gastgebenden Türken Endstation ist. Dirk Nowitzki beeindruckt während des Turniers mit fast 29 Punkten im Schnitt und wird damit bester Punktesammler der gesamten EM. Unglaubliche 43 Punkte und 15 Rebounds bei starken Wurfquoten im Spiel um Platz drei gegen Spanien setzen trotz der Niederlage des deutschen Teams der individuellen Leistung Dirk Nowitzkis die Krone auf. Im Duell mit dem späteren NBA-Star Pau Gasol ist der große Blonde während der gesamten Spielzeit in keiner Weise von der spanischen Defense in den Griff zu kriegen und deutet somit an, dass im internationalen Basketball in den kommenden Jahren mit ihm zu rechnen sein sollte.

Im folgenden Jahr reicht es dann zur ersten Medaille der Nowitzki-Ära. Angeführt vom deutschen Power Forward schlägt das DBB-Team bei der WM in Indianapolis im Spiel um Platz drei Neuseeland deutlich und gewinnt so zur großen Überraschung aller die Bronzemedaille. Mit 24 Punkten im Schnitt ist er nicht nur Topscorer des Turniers, ebenso wird er zum wertvollsten Spieler der gesamten Weltmeisterschaft ausgezeichnet.

Die positiven Resultate der vergangenen beiden Turniere wecken in Deutschland, die kommenden Großereignisse betreffend, große Erwartungen an die Mannschaft um Dirk Nowitzki. Ein Jahr später verläuft die Europameisterschaft in Schweden nicht nach den Vorstellungen des deutschen Teams. Mit einem angeschlagenen Dirk Nowitzki reicht es am Ende nur zu Platz 9.

Die Europameisterschaft in Serbien im Jahr 2005 sollte eine ganz besondere werden. Über das gesamte Turnier hinweg ist der große Blonde der alles überragende Mann und trägt sein Team bis zur Silbermedaille. Nach einer starken Teamleistung im Viertelfinale gegen

Slowenien trifft die deutsche Mannschaft im Halbfinale auf das klar favorisierte Spanien. In der über die gesamte Spielzeit engen Partie ist es – wer auch sonst – Dirk Nowitzki, der die deutsche Mannschaft ins Finale schießt. Ein Floater von Juan Carlos Navarro 14 Sekunden vor Ende der Begegnung bringt die Spanier mit einem Punkt in Front. Doch Dirkules hadert nicht lange, nimmt sein Herz in die Hand und verwandelt von der Baseline über den ausgestreckten Arm des späteren NBA-Spielers Jose Garbajosa zur umjubelten Führung. In den verbleibenden Sekunden kommen die Deutschen der lautstarken

Aufforderung des damaligen Sport1-Kommentators Frank Buschmann „und jetzt verteidigen“



Szenen einer Karriere für Deutschland: Jahrelang trug der Würzburger das Nationalteam mit seinen überragenden Leistungen. Fotos (3): DBB/Camera 4

nach, und die spanische Nationalmannschaft kann in Person von Jose Calderon nicht mehr antworten. Wieder einmal ist es der 2,13m-Mann aus Würzburg, der im entscheidenden Moment glänzt und sich somit in erster Linie für die Jubelstürme auf deutscher Seite verantwortlich zeigt. Noch heute schießt jedem Basketballfan beim Revuepassieren der Nationalmannschaftskarriere Dirk Nowitzkis dieser entscheidende Wurf gegen die Spanier sehr schnell in den Kopf. Dass die DBB-Herren im Finale gegen die übermächtigen Griechen chancenlos sind, schmälert die Leistung des deutschen Teams und Dirk Nowitzkis, der schlussendlich verdienstermaßen zum MVP des Turniers gewählt wird, keineswegs.



Nicht oft, aber dafür jedes Mal umso schöner: Dirk Nowitzki beim Dunking.

Fotos (2): DBB/Camera 4

Bei der Weltmeisterschaft in Japan ein Jahr später bleibt besonders ein Spiel in Erinnerung. In einem denkwürdigen letzten Gruppenspiel bezwingen die Deutschen nach dreimaliger Verlängerung Angola mit 108:103. Dirk Nowitzki brilliert dabei mit unfassbaren 47 Punkten und 16 Rebounds. Mit einem Wahnsinnsdreier eine Sekunde vor Ende der ersten Verlängerung ermöglicht der lange Blonde den Deutschen erst die zweite Verlängerung. Durch elf Punkte allein in der dritten Verlängerung sichert der Power Forward den Sieg. Schlussendlich belegt das deutsche Team unter anderem nach einem starken Spiel gegen die USA einen soliden 8. Platz. Und auch die Europameisterschaft 2007 verläuft aus deutscher Sicht zufriedenstellend. Dirk Nowitzki erzielt durchschnittlich 24 Punkte pro Spiel und führt sein Team nach einem abschließenden Sieg gegen Kroatien zu einem guten fünften Platz, der zur Teilnahme am olympischen Qualifikationsturnier berechtigt.

Denn einen seiner größten Träume überhaupt hat sich Nowitzki zu dieser Zeit noch nicht erfüllen können: Die Olympiateilnahme. Notwendig dafür ist einer der ersten drei Plätze beim Olympischen Qualifikationsturnier in Athen. Kurze Zeit vor dem Turnier sagt Nowitzki: „Bei der Eröffnungsfeier ins Pekinger Olympiastadion einzumarschieren – das muss ein unbeschreibliches Gefühl sein, das möchte ich

wenigstens einmal erleben.“ Nach der Niederlage im Halbfinale gegen Kroatien musste nun also das Spiel um Platz drei gegen Puerto Rico unbedingt gewonnen werden. Und wer anders als Dirk Nowitzki ist es, der aus einer starken Mannschaftsleistung mit 32 Punkten und neun Rebounds heraussticht und seinem Team und sich somit den großen Traum erfüllt. Nach dem Puerto Rico-Spiel zeigt sich Dirk von seinen Glücksgefühlen getragen: „ Es ist ein unglaubliches Gefühl, weil wir alle so lange darauf gewartet haben. Ich bin glücklich und stolz. Am Ende war ich sehr glücklich und emotional, da hat es mich einfach zerlegt.“ Für Dirk Nowitzki persönlich gipfelt die Olympiateilnahme darin, dass er zum Fahnenträger der gesamten deutschen Olympiamannschaft auserkoren wird. Nach Spielen gegen Angola, Griechenland, Spanien, China und die USA ist das Abenteuer Olympia für die deutsche Nationalmannschaft relativ schnell beendet. Doch getreu dem olympischen Motto „dabei sein ist alles“ steht auch für die DBB-Herren in diesem Jahr die bloße Teilnahme an Olympia in Peking im Vordergrund. Noch heute bezeichnet Dirk Nowitzki das Erreichen des Olympischen Turniers als einen der größten Erfolge seiner Karriere.

Nach zwei wohlverdienten Jahren Pause im DBB-Dress kehrt Dirk Nowitzki 2011 wenige Monate nach dem Gewinn der NBA-Championship mit seinen Dallas Mavericks zurück zur Nationalmannschaft, um sie bei

der Europameisterschaft in Litauen zu unterstützen. Am Ende des Turniers belegen die Deutschen nach einer Niederlage gegen den Gastgeber Platz neun. Es sollte Dirk Nowitzkis vorerst letzter Auftritt im Trikot der deutschen Nationalmannschaft sein...

Die großen sportlichen Highlights dieser langen Karriere stellen die Bronzemedaille 2002 bei der WM in den Vereinigten Staaten, die Silbermedaille 2005 bei der Europameisterschaft in Griechenland sowie die Olympiateilnahme 2008 in Peking dar. Doch bei der Betrachtung und Bewertung dieser einzigartigen Karriere sollten nicht nur die sportlichen Resultate hinzugezogen werden. Trotz des meist erfolgreichen Abschneidens durchlebte das Team auch mit ihm als Führungsspieler seine Tiefen. Als Konstante kann dagegen der bodenständige und ehrliche Charakter und das Auftreten Dirk Nowitzkis außerhalb des Spielfelds gesehen werden. Kaum einem anderen Superstar aus der NBA bedeutet die Zeit mit seinen Kollegen aus der Nationalmannschaft derart viel wie dem Würzburger. Der hohen Belastung und der vielen Spiele während der Saison mit seinen Dallas Mavericks zum Trotz opferte er sich bis 2008 jedes Jahr für die Nationalmannschaft. Sein Stellenwert innerhalb des DBB-Teams und die Wertschätzung, die ihm von seinen Teamkameraden entgegengebracht wird, können gar nicht hoch genug angesiedelt werden. Über die gesamten Jahre verstand er sich stets als Teil einer großen Mannschaft, eine Sonderbehandlung wollte er nie in Anspruch nehmen. Sein Auftreten auf dem Spielfeld, und noch mehr abseits des Courts beeindruckte und inspirierte alle Personen, die ihn während seiner Karriere kennenlernten und begleiteten.

Dirk Nowitzki ist seit bald zwei Jahrzehnten das Gesicht des deutschen Basketballs und eines der Aushängeschilder des deutschen Sports. Seine Bedeutung geht weit über seine rein basketballerischen Fähigkeiten hinaus. In jeglicher Hinsicht erfüllte er seine Vorbildfunktion gegenüber Jugendlichen, aber auch Mitspielern. Jetzt greift er Anfang September in Berlin wieder an. Er hat seine Zusage erklärt und hofft auf heimischem Parkett ein weiteres Kapitel Nationalmannschaftsgeschichte zu schreiben. ●

Silber bei der EM 2005 in Belgrad: Dirk Nowitzki präsentiert die Medaille, neben ihm Patrick Femerling.



Tickets, TV, Volunteers, Branding und Außenwerbung

Gut zwei Monate sind es noch, bis die erste Partie bei der EuroBasket-Vorrunde in Berlin zwischen Deutschland und Island gespielt wird. Bis dahin stehen den Organisatoren in der Geschäftsstelle des Deutschen Basketball Bundes noch eine ganze Menge an Aufgaben bevor. Einige aktuelle Dinge haben wir hier zusammengestellt.

Tickets

Seit Beginn des Ticketvorverkaufes kann man ohne Übertreibung von einem „Run“ sprechen. Spätestens seit der Zusage von Dirk Nowitzki hat sich dieser Run so intensiviert, dass die Spiele der deutschen Mannschaft mittlerweile als „ausverkauft“ vermeldet werden. Wer trotzdem noch Deutschland live vor Ort sehen möchte, der kann sich noch exklusive **Premiumtickets** sichern. Courtside-Tickets inkl. Catering gibt es für 159,- Euro (Spiele ohne deutsche Beteiligung jeweils 129,- Euro) und sogenannte Premiumclub-Tickets in den Blöcken 102/103 ebenfalls mit Catering sind für 139,- Euro (mit deutscher Beteiligung) bzw. für 115,- Euro erhältlich. Interessierte sollten sich an Christian Becker, Sales Manager bei der UFA Sports GmbH, melden: E-Mail: christian.becker@ufasports.com oder Tel. +49 40 380 371 729. Reguläre Tickets für die „nicht-deutschen“ Spiele gibt es nach wie vor online unter dieser Adresse: www.eventim.de/eurobasket2015.

TV

Wie bereits vermeldet müssen Basketballfans, die die Spiele der EuroBasket 2015 nicht vor Ort sehen können, keinesfalls auf die spannenden Duelle verzichten. Alle Spiele mit der deutschen Mannschaft werden live in ARD und ZDF übertragen, unter diesem Link gibt es dazu alle Informationen: <http://www.basketball-bund.de/teams/a-herren/eurobasket-2015/eurobasket-tv>

Die FIBA rechnet aktuell mit einer Übertragung der EuroBasket in 180-190 Länder und Territorien, was einen Rekord bedeuten würde. Die TV-Übertragungen werden

NBA-Standard besitzen: Elf Kameras fangen in der Berliner Arena alles ein, was für die Basketballfans an den Bildschirmen interessant ist.

Volunteers

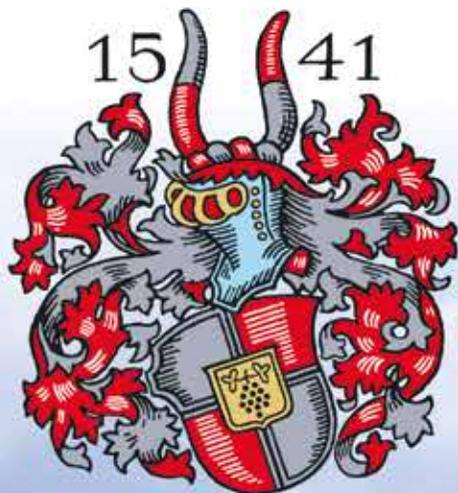
Überwältigend war die Resonanz auf den Aufruf, sich als Volunteer für die EuroBasket-Vorrunde in Berlin zu bewerben. 324 Bewerbungen erreichten das Organisationsbüro bis zum Ablauf der Frist, darunter 177 männliche und 147 weibliche Bewerberinnen mit einem Durchschnittsalter von 32 Jahren (18-74). In Kürze werden die Kandidaten und Kandidatinnen für die Bereiche Teambetreuung, Gästeservice, Event-Büro/Akkreditierung, Presse & Medien, Ehrengäste & Zuschauer, Shuttle-Service, Schiedsrichterbetreuung, Hallenmanagement, Rahmenprogramm und Kampfgericht/Scouting festgelegt und benachrichtigt sein. Die Volunteers erhalten eine kleine persönliche Ausrüstung und werden in und um die Arena gut erkennbar sein.

Branding und Außenwerbung

Sowohl die Berliner Arena als auch die Hotels stehen während der EuroBasket-Vorrunde auch optisch ganz im Zeichen der EuroBasket. Fahnen, Stellwände und Schilder in den deutschen Logo-Farben (rot und gelb mit schwarzen Elementen) sorgen für eine weithin sichtbare EuroBasket-Optik.

Auch im Berliner Stadtbild wird die EuroBasket eine Rolle spielen. Unter anderem werden im Vorfeld und während der Vorrunde 100 Litfaßsäulen, 180 Wartehallenvitrinen, 120 U-Bahn-Vitrinen, 13 Großflächen, sechs Mega Lights und vier XXL Ground Poster mit Motiven und Informationen der EuroBasket bestückt. ● [bü]





WEINGUT ANSELMANN

EDESHEIM/PFALZ

Weine zum Feiern
und Genießen!



Gerne senden wir
Ihnen Informationen:

Weingut Werner Anselmann
Staatsstraße 58-60
67483 Edesheim / Pfalz
Tel. 06323 / 9412 - 0
info@weingut-anselmann.de



offizieller
Weinlieferant

www.weingut-anselmann.de





Maik Zirbes

Geboren am 29. Januar 1990
Größe: 207 cm
Position: Center
Verein: Roter Stern Belgrad
Länderspiele: 51
Erstes Länderspiel am 7. August 2009

Rede und Antwort

| | |
|--|---|
| Was entspricht eher Deiner Basketball-Philosophie: Dreier oder And-One? | And-One |
| Sportler leben ja meistens gesund. Womit sündigst Du am liebsten (Essen)? | Burger und dann Milkshake |
| Sportler leben ja meistens gesund. Womit sündigst Du am liebsten (Trinken)? | Mit einem kalten Bier |
| Mit welcher prominenten / historischen Persönlichkeit würdest Du gerne mal Abendessen gehen? | Adriana Lima |
| Welche andere Sportart(en) interessieren Dich? | Ich schaue außer Basketball sehr wenig Sport, aber wenn, dann hauptsächlich Fußball. |
| Was war Dein bestes Schulfach? | Mathematik |
| Was war Dein schlechtestes Schulfach? | Sportunterricht, wenn wir turnen mussten. |
| Zu welcher deutschen Stadt hast Du eine besondere Verbindung und warum? | Zu Wittlich... Dort bin ich aufgewachsen und meine Familie und Freunde wohnen dort. Zudem ist Trier sehr nahe, wo meine Basketballkarriere richtig begonnen hat. |
| Was kommt Dir als erstes bei dem Stichwort ‚Berlin‘ in den Kopf? | Seitdem ich weiß, dass wir einen Teil der Europameisterschaft dort spielen, das natürlich. Vorher würde ich sagen, dass mir der erste Konditionslehrgang der Nationalmannschaft jedes Jahr in den Kopf kommt. |
| Woran erinnerst Du Dich bei Deinem ersten Basketballspiel? | Daran, dass ich den Abend davor kaum schlafen konnte und morgens völlig motiviert aufgesprungen bin und sofort Liegestütze machte. |
| Hast Du eine Marotte vor jedem Spiel? | Ich schneide mir vor jedem Spiel die Haare.. egal wie viele Tage zwischen den Spielen liegen. |
| Was ist für Dich das Unwort des Jahres? | Alternativlosigkeit- Angebliche Alternativlosigkeit in politischen Diskussionen widerspricht nach meiner Meinung der Demokratie. |
| Bei welcher TV-(Casting)-Sendung würdest Du am ehesten mitmachen (Dschungelcamp, Bachelor, DSDS)? | Gar keine Frage! Bachelor. |
| Wäre ich kein Basketballer geworden, wäre ich ... | mit Sicherheit nicht so glücklich wie ich jetzt bin. :) |
| NBA-Basketball oder Euroleague-Basketball? | Beide Ligen haben ihren Reiz. Da kann ich mich nicht entscheiden. |
| Du gewinnst ein Flugticket für zwei Personen und darfst die Destination selber bestimmen. Wohin geht es und wen nimmst Du mit? | Ich würde Adriana Lima und Alessandra Ambrosio hier nach Belgrad zu mir schicken. ;) |
| Was ist für Dich typisch deutsch? | Pünktlichkeit und Apfelsaftschorle |
| Für welches Produkt würdest Du Werbung machen? | Für Aston Martin |
| Was ist Dir so richtig peinlich? | Damals als ich noch in Trier gespielt habe, habe ich bei einem Auswärtsspiel in Hagen meine Schuhe vergessen. Das war mir unglaublich peinlich! |

Cool oder Uncool?

| | |
|--------------------|--------|
| Helene Fischer | Uncool |
| Dieter Bohlen | Uncool |
| Christiano Ronaldo | Cool |
| LeBron James | Cool |
| Angela Merkel | Cool |

Rede und Antwort

| | |
|--|--|
| Was entspricht eher Deiner Basketball-Philosophie: Dreier oder And-One? | Das eine schließt das andere nicht zwangsläufig aus, aber wenn ich mich entscheiden müsste, dann eher 3er! |
| Sportler leben ja meistens gesund. Womit sündigst Du am liebsten (Essen)? | Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll!) |
| Sportler leben ja meistens gesund. Womit sündigst Du am liebsten (Trinken)? | Cola |
| Mit welcher prominenten / historischen Persönlichkeit würdest Du gerne mal Abendessen gehen? | Fidel Castro, Wladimir Klitschko, Stefan Raab |
| Welche andere Sportart(en) interessieren Dich? | ALLE (egal ob Winter, Sommer, mit Ball, ohne Ball) |
| Was war Dein bestes Schulfach? | Chemie und Physik |
| Was war Dein schlechtestes Schulfach? | Sozialkunde wahrscheinlich |
| Zu welcher deutschen Stadt hast Du eine besondere Verbindung und warum? | Außer meiner Heimatstadt Eisenach - Jena ganz eindeutig... 5 Jahre Internat, zukünftige Frau kennengelernt, sehr gute Freunde gefunden und viele gute Erinnerungen! |
| Was kommt Dir als erstes bei dem Stichwort ‚Berlin‘ in den Kopf? | Als allererstes kommt mir Konsti Klein in den Sinn, weil er offenkundig sehr stolz auf seine Heimat ist und immer, wenn ich ihn sehe, steht gleich hinter ihm ein imaginäres Brandenburger Tor! Danach denke ich an die EM-Vorrunde und wie schön es wäre, dabei und erfolgreich zu sein, zumal mein Vater kürzlich nach Berlin gezogen ist! |
| Woran erinnerst Du Dich bei Deinem ersten Basketballspiel? | Ich war sehr überraschend in der Starting Five, obwohl ich erst 2 Monate vorher mit Basketball angefangen hatte! Ansonsten lief es relativ mäßig! Ich fürchte ich hatte eine Menge Fouls und Turnover... |
| Hast Du eine Marotte vor jedem Spiel? | Nein |
| Was ist für Dich das Unwort des Jahres? | Das Wort Bamback ist in den letzten BBL-Finalspielen etwas überstrapaziert worden und fällt mir jetzt als erstes ein. |
| Bei welcher TV-(Casting)-Sendung würdest Du am ehesten mitmachen (Dschungelcamp, Bachelor, DSDDS)? | Quizduell eindeutig |
| Wäre ich kein Basketballer geworden, wäre ich ... | Das frag ich mich jeden Abend selber und finde keine Antwort! |
| NBA-Basketball oder Euroleague-Basketball? | Euroleague |
| Du gewinnst ein Flugticket für zwei Personen und darfst die Destination selber bestimmen. Wohin geht es und wen nimmst Du mit? | Schwer zu sagen, vielleicht irgendwo richtig in den Norden oder auf eine schöne Insel mit meiner Freundin. |
| Was ist für Dich typisch deutsch? | Pünktlichkeit |
| Für welches Produkt würdest Du Werbung machen? | Uhren |
| Was ist Dir so richtig peinlich? | Kein Kommentar;) |



Johannes Voigtmann

Geboren am 30. September 1992
Größe: 211 cm
Position: Center
Verein: FRAPORT SKYLINERS
Länderspiele: 11
Erstes Länderspiel am 10. Juli 2014

Cool oder Uncool?

| | |
|--------------------|------------|
| Helene Fischer | Cool |
| Dieter Bohlen | Uncool |
| Christiano Ronaldo | Uncool |
| LeBron James | Cool |
| Angela Merkel | Weder noch |



Von Wetzlar über Bremen, Hamburg und Köln nach Berlin

DBB-Herren mit intensiver Vorbereitung auf die EuroBasket

Ganze sechs Mal können die deutschen Basketball-Fans ihre Nationalmannschaft diesen Sommer dabei beobachten, wie sie Form und Formation für das Saison-Highlight, die EuroBasket-Vorrunde in Berlin findet. Bundestrainer Chris Fleming testet seine Mannschaft zunächst in Wetzlar, danach geht es in den Norden zu einem Testspiel in Bremen sowie dem ERGO Supercup in Hamburg und abschließend steigt das letzte Probelaufen in Köln.

Los geht es am 7. August 2015 um 19.30 Uhr mit einer Premiere: Die ING-DiBa-Korbjäger sind im hessischen Wetzlar zu Gast und treten in der Rittal Arena gegen die Tschechische Republik an. Nachdem Bundestrainer Fleming seine Mannen zunächst in zwei Trainingslagern fit macht und sie bei einem internationalen Turnier in Italien erste Schritte machen lässt, ist Wetzlar der erste Auftritt in Deutschland, der selbstredend mit Spannung erwartet wird. Für Fleming ist klar: „Viele Spieler, die dann auch bei der EuroBasket in der deutschen Mannschaft stehen werden, laufen bereits gegen die Tschechische Republik auf.“ Die 4500 Fans in der Rittal Arena können sich also auf viele DBB-Stars freuen, die sich mit starken Tschechen messen werden. Denn auch sie bereiten sich auf die Europameisterschaft vor; die Tschechische Republik wurde in die Vorrundengruppe D nach Riga gelost und

tritt dort gegen Belgien, Estland, Gastgeber Lettland, Litauen und die Ukraine an.

Nach Wetzlar setzt sich der DBB-Tross gen Norden in Bewegung. Erster Stopp ist dabei die ÖVB-Arena Bremen. Am Sonntag, 16. August 2015 geht es um 15 Uhr gegen Kroatien – ein erster Höhepunkt in der Vorbereitung, denn es wird der erste Auftritt von NBA-Superstar Dirk Nowitzki im Sommer 2015. Doch nicht nur Nowitzki wird in Bremen erwartet, auch die Kroaten reisen mit ihren NBA-Stars Bojan Bogdanovic von den Brooklyn Nets und Damjan Rudez von den Indiana Pacers an. Bundestrainer Fleming freut sich auf die Herausforderung, die er für sein Team ganz bewusst sucht: „Wir spielen gegen Top-Gegner an Top-Standorten. Mit ist es so kurz vor der EM äußerst wichtig, in großen Arenen gegen ganz starke Teams zu spielen.“

Dies ist ohne Zweifel auch beim ERGO Supercup gegeben, der in diesem Sommer in der Hansestadt Hamburg ausgetragen wird. Am Wochenende vom 21.-23. August 2015 messen sich Deutschland, Lettland, Polen und – besonders interessant – Deutschlands Vorrundengegner die Türkei in der Hamburger InselParkhalle in Wilhelmsburg. Hochattraktive Gegner, allesamt Teilnehmer der EuroBasket, sind zwei Wochen vor Beginn der kontinentalen Meisterschaften in Deutschland zu Gast. Auf das spannende Event freut sich

auch DBB-Präsident Ingo Weiss: „Der ERGO Supercup ist das wohl traditionsreichste Turnier in ganz Europa. Wir sind Jahr für Jahr stolz darauf, dieses tolle Event mit vier Spitzenteams ausrichten zu können. Auch in diesem Jahr kann sich das Teilnehmerfeld absolut sehen lassen. Vier Teilnehmer der EuroBasket 2015 gegeneinander, da ist attraktiver Basketball garantiert!“

Von der Metropole an der Elbe geht es dann zum Abschluss der Vorbereitung in die Metropole an den Rhein. In der Kölner LANXESS arena kommt es zum Aufeinandertreffen mit dem amtierenden Europameister Frankreich! Die DBB-Herren können somit am 30. August 2015 um 15 Uhr zeigen, in welcher Form sie sind und ob ein spektakulärer Coup, wie der Auftaktsieg bei der EM 2013 gegen Frankreich nur eine Eintagsfliege war. Das Heimspiel gegen das mit NBA-Stars gespickte französische Team beendet auch die zehnjährige Abstinenz der deutschen Basketball-



Karsten Tadda macht sich auch in diesem Sommer Hoffnungen auf einen Platz im Kader der DBB-Herren.
Fotos: DBB/Camera 4



Eng und prominent wird es unter den Körben bei der EM-Vorbereitung, Serbien-Meister Maik Zirbes ist vorgewarnt.



Die Vorbereitungsspiele in Deutschland im Überblick:

| | | |
|-----------------|-----------|--|
| 7. August 2015 | 19.30 Uhr | Deutschland – Tschechische Republik in Wetzlar |
| 16. August 2015 | 15.00 Uhr | Deutschland – Kroatien in Bremen |
| 21. August 2015 | 17.00 Uhr | Deutschland – Lettland in Hamburg |
| | 19.30 Uhr | Türkei – Polen |
| 22. August 2015 | 15.45 Uhr | Deutschland – Polen in Hamburg |
| | 18.15 Uhr | Lettland – Türkei |
| 23. August 2015 | 15.00 Uhr | Deutschland – Türkei in Hamburg |
| | 17.30 Uhr | Polen – Lettland |
| 30. August 2015 | 15.00 Uhr | Deutschland – Frankreich in Köln |

Nationalmannschaft in der LANXESS arena. Zuletzt waren 18.500 Zuschauer im August 2004 Zeuge einer denkwürdigen Partie zwischen Deutschland und Olympiafavorit USA mit Stars wie LeBron James, Dwyane Wade und Tim Duncan. Ende August werden auf französischer Seite Tony Parker, Boris Diaw, Nicolas Batum und viele weitere Stars der nordamerikanischen Profiliga erwartet

– ein wahrer Leckerbissen also für jeden Basketball-Fan.

Hochklassige Gegner, interessante Standorte und ein gemeinsames Ziel: Die DBB-Herren geben von Beginn an Vollgas für die EuroBasket-Vorrunde Anfang September in Berlin. In der Vorbereitung geben sich die Top-Teams die Klinke in die Hand: Deutschland macht sich bereit für das Basketball-Highlight des Jahres und testet gegen Hochkaräter. Noch gibt es wenige Restkarten für die Vorbereitungsspiele im DBB-Ticketshop (<http://www.basketball-bund.de/tickets>). ● [ek]

QR-Code
DBB-Ticketshop



Johannes Voigtmann, bester Nachwuchsspieler und Most Improved Player der Beko BBL will sich in der Vorbereitung für einen der umkämpften Plätze im DBB-Kader empfehlen.

„Basketball ist die schönste Sportart,“

Zum anstehenden Abschied von Jan Pommer (Mitte) als Geschäftsführer der Beko BBL überreichten DBB-Generalsekretär Wolfgang Brenscheidt (li.) und DBB-Präsident Ingo Weiss (re.) Präsenten.

DBB-Bundestag in Köln mit neuem Format

von Christoph Bükler

Der Bundestag des Deutschen Basketball Bundes (DBB) in Köln wurde erstmals in einem neuen, verkürzten Format durchgeführt. Dabei wurde schnell klar, dass die so wichtigen Gespräche und Diskussionen alles andere als auf der Strecke blieben. Das „Pilotprojekt“ dürfte sich durchgesetzt haben.

DBB-Präsident Ingo Weiss eröffnete nach einem emotionalen Eröffnungsfilm die „Jahreshauptversammlung“ vor mehr als 100 Delegierten und Gästen und begrüßte besonders DBB-Ehrenpräsident Manfred Ströher, die DBB-Ehrenmitglieder Prof. Walther Tröger, Dr. Wolfgang Hilgert, Bernd Heiden und Heinz-Michael Sendzik sowie die Vertreter des Co-Ausrichters Beko BBL, Alexander Reil (Präsident der AG Basketball Bundesliga), und Jan Pommer (scheidender Geschäftsführer der Beko BBL).

„Basketball ist die schönste Sportart, die es gibt. Und diese schöne Sportart werden wir bei der Vorrunde der EuroBasket in Berlin erleben, darauf freuen wir uns sehr. Wir sind hier in Köln bei der Beko BBL zu Gast, das

ist im Jahre des 50-jährigen Jubiläum der Basketball Bundesliga eine gute Gelegenheit. Ich bin gespannt auf das Pilotprojekt verkürzter Bundestag und wünsche mir spannende Diskussionen und gute Beschlüsse“, so Weiss eingangs.

Bei der Totenehrung erinnerte Weiss stellvertretend an die verstorbenen Chris Welp (ehemaliger Nationalspieler und Olympia-Teilnehmer, „Held“ von München 1993), Helmut Uhlig (ehemaliger Nationalspieler, Olympiateilnehmer 1972, Bruder von DBB-Ehrenmitglied Volkhard Uhlig), und Maximilian Schulze Pals (ehemaliger U18-Nationalspieler).

In seinem Grußwort sprach Alexander Reil von „wichtigen Themen“, die zur Diskussion anstehen. „Es hat aber bei solchen Versammlungen eine besondere Bedeutung zusammenzukommen und ´face to face´ zu sprechen. Wir haben alle ein gemeinsames Ziel, nämlich den deutschen Basketball voranzubringen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Bündelung der Kräfte erfolgreich ist. Die



Beko BBL ist mit ihren Zielen auf einem guten Weg und wir glauben daran. Die Atmosphäre in der Zusammenarbeit mit dem DBB wird auch künftig eine große Rolle spielen. Mit der Vorrunde der EuroBasket bieten sich optimale Voraussetzungen, den Basketball in Deutschland zu pushen. Wichtig ist dabei die nachhaltige Nutzung des Events.



Das Präsidium des DBB auf dem Podium des Bundestages in Köln.

Fotos (4): Schäfer

die es gibt!“



Alexander Reil, Präsident der AG Basketball Bundesliga, fordert auch weiterhin eine „Bündelung der Kräfte“.



Hält die neue Struktur des Bundestages für gelungen: DBB-Präsident Ingo Weiss.

Generell darf es ruhig mal emotional zugehen. Ich spüre eine neue Aufbruchsstimmung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem DBB", meinte Alexander Reil.

Zum anstehenden Abschied von Jan Pommer als Geschäftsführer der Beko BBL fand Weiss positive Worte: "Lieber Jan, ich danke Dir für zehn Jahre erfolgreiche Arbeit für den deutschen Basketball. Ich freue mich für Dich, dass Du Deine neue Tätigkeit bei der Deutschen Sport-Marketing antrittst und gehe davon aus, dass Du dem Basketball immer gewogen bleibst." Anschließend überreichten Weiss und DBB-Generalsekretär Wolfgang Brenscheidt Präsente an Pommer.

In der Ergänzung seines schriftlichen Berichtes sprach Weiss vom erfolgreichen Zusammenwachsen des neuen Präsidiums. Die neuen Mitglieder seien mit offenem Armen aufgenommen worden, in allen Ressorts werde gute Arbeit geleistet. Außerdem sprach der Präsident vom LV-Workshop mit dem Schwerpunktthema 3x3 und betrachtete ausführlich die anstehende Vorrunde der EuroBasket 2015 in Berlin: "Wir leisten fast die gesamte Organisation mit Bordmitteln, was die Geschäftsstelle derzeit stark belastet. Aber alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Blut geleckt und sind mit vollem Einsatz dabei. Gerne spreche ich auch die tolle Aktion der Beko BBL an, die uns während der Playoffs mit Bannern und mit Aufklebern auf den Spielfeldern unterstützt. Berlin ist ein sehr attraktiver Standort und ich hoffe sehr auf sportlichen Erfolg. Die Bewerbung zur WM 2023 gehen wir an, werden aber keinesfalls blind in ein Risiko rennen. Ich bedanke mich bei den Ligen, bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie natürlich bei meinen Präsidiumskollegen."

Nach der Entlastung des Präsidiums wurden die einzelnen Anträge an die Arbeitskreise verwiesen. Erstmals seit zehn Jahren wurde eine Anpassung der Teilnehmerbeiträge



Bei der Abstimmung über die Anträge galt es Stimmen zu zählen.
Foto: Schäfer

beschlossen. Außerdem wurde die Mannschaftsmeldegebühr wieder eingeführt. Der genaue Wortlaut der angenommenen Anträge ist unter den Amtlichen Mitteilungen veröffentlicht. Als Landesverbandsvertreter für den Beirat Nachwuchsleistungssport wurde Michael Rüspeler (Präsident LV Hessen) gewählt.

Am Bundestagsabend bei der Veranstaltung im KölnSKY gab es zudem eine besondere Ehrung: Der langjährige Präsident der AG Basketball Bundesliga, Dr. Thomas Braumann, erhielt die Goldene Ehrennadel des DBB aus den Händen von DBB-Präsident Ingo Weiss und DBB-Vizepräsident Prof. Lothar Bösing. Die Fotobox inklusive der zahlreichen „Verschönerungs-Utensilien“ wie Perücken, Brillen und Bärte sorgte für große Begeisterung unter den Gästen. Einige Bilder fanden schnell den Weg in die sozialen Medien.

Weiss bedankte sich bei der Basketball Bundesliga für die Ausrichtung des Abends und lobte die "tolle Location". "Ich möchte die guten Gespräche und die netten Abende beim Bundestag nicht missen. Diese

Kommunikationsebene zu behalten ist wichtig. Das neue Format werden wir nochmal diskutieren und modifizieren, aber grundsätzlich ist das eine gute Regelung", zog Weiss ein kurzes Fazit. Anschließend informierte er die Delegierten über die aktuellen Vorgänge in der FIBA (Basketball-Weltverband). Dabei stellte er die Entwicklung der einzelnen Zonen (z.B. FIBA Europe), das aktuelle Zusammenwachsen unter dem Dach der FIBA (Zonen = regionale FIBA-Büros) und die neue Organisationsstruktur der FIBA in den Mittelpunkt.

Für die Nationalmannschafts-Wettbewerbe würden ab 2017 wieder die sogenannten "Fenster" (Zusätzliche Pflicht-Länderspiele im Februar und November) eingeführt, was aktuell noch für einen Streit mit den Ligen Sorge. Die "Fenster" seien enorm wichtig für die nationalen Verbände, denn die Nationalmannschaften dürften nicht nur von Juli – September präsent sein. "Wir brauchen diese Fenster!" stellte Weiss fest und verwies auch auf andere Sportarten wie Fußball, Handball oder Eishockey. Es gehe nun darum, eine Lösung mit den Ligen zu finden. Dabei werde es sicher auch um Abstellgebühren für die Spieler gehen.

Nach einem Film mit und über Niels Giffey aus der DBB-TV-Reihe kam Weiss noch einmal kurz auf die EuroBasket zu sprechen. "Alle deutschen Spiele werden im öffentlich-rechtlichen Fernsehen übertragen. Das ist eine sehr gute Chance für uns. Bitte machen Sie überall Werbung dafür. Je mehr Leute sich die Spiele angucken desto besser."

Weiss bedankte sich bei Versammlungsleiter Wolfgang Schreier, bei Christine Mucke von der Beko BBL für die Organisationsunterstützung und bei allen an der Organisation und Durchführung des Bundestages Beteiligten. Ein weiterer Einspielfilm über Dennis Schröder folgte, ehe Weiss den Delegierten abschließend eine gute Heimreise wünschte.

Der nächste Bundestag findet am ersten Juni-Wochenende 2016 in Hessen statt. ●



Dr. Thomas Braumann (Mitte) wurde von DBB-Präsident Ingo Weiss (li.) und DBB-Vizepräsident Prof. Lothar Bösing (re.) mit der Goldenen Ehrennadel des DBB ausgezeichnet.
Foto: DBB/Peters

Impressionen vom DBB-Bundestag in Köln:



Fotos: Peters (4)/Fotobox

„Wollen Sie einen **EinDRUCK** hinterlassen?“

WIR BIETEN FULL-SERVICE VON DER IDEE
BIS ZUR AUSLIEFERUNG IHRER PRINT-PRODUKTE.



www.milan-media.de
info@milan-media.de
(07247) 9543-403



Die deutsche A2-Nationalmannschaft im Sommer 2015.
Fotos: DBE/Krug

A2-Herren im Universiade-Modus

Über Trier und die Schweiz nach Südkorea

Die A2-Nationalmannschaft des Deutschen Basketball Bundes spielt Anfang Juli die Universiade in Gwangju/Südkorea und trifft in der Vorrunde auf die Teams aus China, Estland, Angola, Südkorea und Mosambik.

Spannend und herausfordernd zugleich, wie Bundestrainer Henrik Rödl findet. „Es ist bei der Universiade immer unheimlich schwer einzuschätzen, mit welcher Mannschaft die einzelnen Länder antreten werden. China schätze ich sehr stark ein, möglicherweise kommen sie auch mit ihrer A-Nationalmannschaft. Ebenso Estland, die traditionell sehr gefährliche Teams haben.“ Zwei Auftaktgegner also, die es in sich haben. Der Bundestrainer kann dem durchaus etwas Positives abgewinnen: „Wir müssen von Anfang an voll da sein, denn es wird sich schnell entscheiden, ob wir unter die ersten Zwei in der Gruppe kommen können, was unsere Hoffnung ist.“

Im weiteren Verlauf der Vorrunde stehen Duelle gegen Angola, Gastgeber Südkorea und Mosambik an. „Es bestehen natürlich viele Fragezeichen in der Gruppe. Sicherlich

Bundestrainer Henrik Rödl mit Maurice Pluskota, der in den bisherigen Testspielen gute Leistungen zeigte.





Kevin Bright in Aktion.



Niklas Geske

**SPIELPLAN DER A2-HERREN
BEI DER UNIVERSIADE (ANGABEN DEUTSCHER ZEIT)**

| | | |
|-------------|-----------|------------------------|
| Sa. 4. Juli | 5:30 Uhr | Deutschland – China |
| So. 5. Juli | 5:30 Uhr | Deutschland – Estland |
| Mo. 6. Juli | 11:00 Uhr | Deutschland – Angola |
| Mi. 8. Juli | 11:00 Uhr | Deutschland – Südkorea |
| Do. 9. Juli | 5:30 Uhr | Deutschland – Mosambik |

Platzierungsspiele

| | |
|--------------|---------------|
| Sa. 11. Juli | Viertelfinale |
| So. 12. Juli | Halbfinale |
| Mo. 13. Juli | Finale |

ist Angola ein Land mit viel Basketball-Talent, aber welche Mannschaft sie zur Universiade bringen, weiß wohl so richtig niemand. Dann spielen wir gegen den Gastgeber Südkorea, was immer schwierig ist, da sie womöglich auch die besten Spieler des Landes aufbieten werden. Mosambik, da lege ich mich jetzt mal fest, sollte ein leichter und schlagbarer Gegner für uns sein“, fasst Rödl zusammen.

Die Vorbereitung auf die Studenten-Spiele begann für die A2-Herren, für die in diesem

Sommer unter anderem Maodo Lo, Maurice Pluskota und Danilo Barthel auflaufen werden, mit einem Lehrgang in Heidelberg. Neben intensiven Trainingseinheiten standen auch zwei Testspiele gegen die U20-Herren auf dem Programm, die Rödl's Mannen souverän für sich entscheiden konnten. Dem heimischen Publikum präsentierten sich die ING-DiBa-Korbjäger in Trier gegen Russland. Gleich zweimal wurde der Universiade-Titelverteidiger geschlagen. Im inoffiziellen Testspiel behielt das Rödl-Team mit 83:65 die Oberhand und die offizielle Begegnung vor 800 Zuschauern entschieden die ING-DiBa-Korbjäger mit 89:75 für sich. Entsprechend zufrieden zeigte sich der Bundestrainer: „Der große Einsatzwille macht diese Mannschaft aus. Was dieser Sieg heute für die Universiade bedeutet, ist natürlich schwer zu sagen, denn einiges ist auch noch Stückwerk. Aber die Stimmung ist sehr gut und es macht viel Spaß mit den Jungs zu arbeiten“, so Rödl nach dem Spiel.

Kurz vor dem Abflug nach Südkorea testet die Reserve des DBB noch einmal bei einem Vier-Nationen-Turnier in der Schweiz. Italiens A2-Nationalmannschaft sowie Belgien und die Schweiz heißen

die Gegner, gegen die sich das Rödl-Team den Feinschliff holen will. Zu hoffen bleibt, dass die deutsche Mannschaft von weiteren, verletzungsbedingten Absagen verschont bleibt. Bundestrainer Rödl musste bereits frühzeitig das Fehlen von Center Philipp Neumann und Forward Dominic Lockhart kompensieren und auch andere Spieler sind gesundheitlich angeschlagen aus der Bundesliga-Saison gekommen. „Trotz der Absagen, die uns natürlich weh tun, bin ich überzeugt, dass wir eine schlagkräftige Truppe zusammen haben!“, gibt sich Rödl optimistisch. ●

[ek]



Bodgan Radosavljevic soll als Center die Bretter kontrollieren.



Für Maodo Lo könnte die A2 ein Warmlaufen für die EuroBasket 2015 in Berlin sein.

„Wir denken nicht an dieses Jahr!“

Ziel: Qualifikation für die EM 2019

In Ausgabe Nr. 44 berichteten wir, dass der Deutsche Basketball Bund (DBB) einen neuen (alten) Bundestrainer für die Damen-Nationalmannschaft hat: Bastian Werthaler übernimmt das Amt für zunächst zwei Jahre (Sommer 2015, EM-Qualifikation 2015/2016).

Der Rechtsanwalt aus München war bereits 2011 als Damen-Bundestrainer aktiv und führte die Mannschaft zur Europameisterschaft.

Bis zum Saisonende war er Cheftrainer beim Meister und Pokalsieger TSV Wasserburg. Als Bundestrainer wartet eine neue Aufgabe, die Bastian Werthaler mit voller Kraft angeht.

Sie sind Rechtsanwalt und Trainer zugleich – das klingt nach einem straffen Terminplan. Steht noch viel auf Ihrer To-Do-Liste bis zum ersten Lehrgang Anfang Juli?

Ja, das stimmt auf jeden Fall. Ich war jetzt erst einmal im Urlaub und brauche daher die Zeit bis zum Lehrgang dringend, um im Büro aufzuräumen und mich dort um alles zu kümmern.

Warum haben Sie sich entschieden, erneut als Damen-Bundestrainer zur Verfügung zu stehen?

Das hat zwei bis drei Gründe. Zum einen wurde ich vom DBB gefragt, ob ich wieder zur Verfügung stehen möchte, was mich natürlich sehr freut. Außerdem hat mir der Job als Bundestrainer

von Friederike Lehmann

bereits 2010 und 2011 viel Spaß bereitet. Hinzu kommt, dass ich vom zeitlichen her kürzer treten möchte. Als Vereinstrainer hat man noch einmal einen ganz anderen Zeitaufwand.

Haben Sie in diesem Jahr Ihre Wunschmannschaft zusammenbekommen oder fehlt jemand?

Wunschmannschaft ist so eine Sache im Damen-Basketball. Wir haben in diesem Jahr zwei Termine, einmal China im Sommer und dann Ende des Jahres die EM-Qualifikation. Im Sommer haben wir definitiv nicht unser Wunschteam zusammenbekommen. Maggie Skuballa und Romy Bär spielen im Sommer nicht. Mit ihnen werden zwei sehr wichtige Spielerinnen fehlen. Zudem gibt es im Sommer auch Überschneidungen mit den U20-Damen.

Der erste Lehrgang findet schon bald statt. Haben Sie bereits mit allen Spielerinnen gesprochen? Und wie gut kennen Sie die Mannschaft bisher?

Ich habe mit allen Spielerinnen und darüber hinaus auch noch mit einigen gesprochen, die perspektivisch für die A-Nationalmannschaft in Frage kommen. Ich bin mittlerweile etwa 15 Jahre in der ersten Bundesliga und würde daher behaupten, dass ich fast alle deutschen Spielerinnen kenne bis auf wenige Ausnahmen. Ama Degbeon und Emma Stach, die beide am College spielen, kenne ich beispielsweise noch nicht so gut.

Wie sehen die Ziele für dieses Jahr aus?

Wir denken nicht an dieses Jahr. Der Damen-Basketball in Deutschland befindet sich momentan in einer sehr, sehr schwierigen Phase. Mit Tina Menz und Anne Breitreiner haben zwei Spielerinnen, die sehr wichtig für die Nationalmannschaft waren, ihre Karriere beendet. Zudem haben wir auf den Spielpositionen eins und fünf massivste Probleme. Im Moment befinden wir uns auf dem absoluten Tiefpunkt und da gibt es auch nichts schön zu reden. Das Ziel ist die Teilnahme an der Europameisterschaft 2019. Wir denken also in ziemlich weiten Spannen. In der Jugend ist auf jeden Fall Potenzial da, auch beispielsweise bei den deutschen Collegiespielerinnen. Allerdings wird es dauern, bis man wieder an eine regelmäßige EM-Teilnahme denken kann.

Neben China nehmen Puerto Rico und Italien an den Turnieren teil. Haben Sie sich bisher mit den Gegnerinnen beschäftigt?

Nein, das habe ich überhaupt nicht. Im Mittelpunkt steht jetzt erst einmal, dass wir nur auf uns schauen. Da beschäftige ich mich wenig mit den Gegnern. Und schon gar nicht, wenn es sich um Freundschaftsspiele handelt. Die Turniere im Sommer sind eine gute Möglichkeit, die Spielerinnen langsam an ein höheres Niveau hinzuführen. Aber wie das Spiel der gegnerischen Mannschaft aussieht, was für Spielsysteme sie spielen, ist für uns erst einmal irrelevant.

Wie sieht die Zukunft der Damen-Nationalmannschaft aus? Sie hatten gerade schon die EM 2019 angesprochen. Kann es denn langfristig gelingen, regelmäßig an den Europameisterschaften teilzunehmen?

Wir müssen Geduld haben. Ich habe den Job als Bundes-



„Im Mittelpunkt steht jetzt erst einmal, dass wir nur auf uns schauen.“
Foto: FIBA Europe

die Entwicklung der Mannschaft im Fokus. Potenzial ist auf jeden Fall da, aber wir müssen auch ehrlich sein. Mit den vier absoluten Topmannschaften werden wir nicht mithalten können. Wieder regelmäßiger an der EM teilzunehmen und durchaus mal das Viertelfinale zu erreichen ist sicherlich für die deutschen Damen in Zukunft machbar. Allerdings müssen da alle zusammenarbeiten, damit dies gelingen kann. Bei den Jugendmannschaften ist viel Potenzial vorhanden, meist bricht es dann bei der U18 weg. Auch die DBBL muss stärker werden als momentan und die zweite Liga muss auch stärker werden, um Talente besser fördern zu können.

Mit Wasserburg haben Sie einige Erfolge feiern können und haben diese Saison ohne eine Niederlage abgeschlossen. Hat die Arbeit mit einem solch leistungsstarken Team Ihre Erwartungen bzw. Ihren Ehrgeiz als Coach verändert?

Ehrgeizig bin ich auf jeden Fall. Ich weiß, dass ich auf einem hohen Niveau arbeite und durchaus hohe Ziele habe. Allerdings ist wie erwähnt das Problem mit der deutschen Liga, dass sie derzeit international einfach nicht mithalten kann. Aber ich sage immer: Das Gute ist, dass ich jetzt ein paar Jahre fast alles gewonnen habe, dann kann ich jetzt auch ein bis zwei Jahre alles verlieren.

Wie würden Sie sich selbst als Trainer beschreiben?

Das ist immer schwierig. Ich bin jemand, der eine Mannschaft gut führen und mit den Spielerinnen gut arbeiten kann. Ich bin froh,



Die 25-jährige Ireti Amojó hatte im vergangenen Jahr ihren ersten Einsatz im Deutschland-Trikot.
Foto: DBB/Unverferth

Was steht neben Lehrgängen auf dem Sommer-Programm der Damen? Sie hatten gerade China erwähnt?

Genau. In China werden wir zwei Turniere mit je vier Mannschaften spielen. Der erste Ort ist in der Mongolei, der zweite steht bisher noch nicht fest. Es wird sicherlich interessant und es ist wirklich toll, dass wir an den Turnieren teilnehmen dürfen. Und China ist auch als Ziel sehr attraktiv und mal eine Abwechslung zu Belgien oder den Niederlanden.

trainer nur unter der Voraussetzung angenommen, dass wir nicht an das Jetzt denken. Die Teilnahme an der EM 2019 ist ein realistisches Ziel. Momentan steht



Bastian Wernthaler ist seit etwa 15 Jahren in der Damen-Bundesliga aktiv und kennt nahezu jede deutsche Spielerin. Foto: FIBA Europe

dass ich mit Harald Janson als Co-Trainer jemanden an meiner Seite habe, der sportwissenschaftliches Know-how mitbringt. Ich bin ja mehr ein selbstgelernter, da liegen meine Defizite. Das weiß ich auch. Daher ist ein Dozent der Sportwissenschaft eine gute Ergänzung für die Arbeit mit der Nationalmannschaft.

Sie haben bisher Erfahrungen als Bundestrainer sowie Coach einer Bundesliga-Mannschaft gesammelt. Wie stark unterscheidet sich die Arbeit als Vereins- bzw. Verbandstrainer? Wird es eine große Umstellung für Sie werden, jetzt wieder als Bundestrainer zu arbeiten?

Die Umstellung wird auf jeden Fall riesig. Es ist etwas ganz anderes, ob ich meine Mannschaft drei Wochen im Jahr oder jährlich zweimal pro Woche sehe und mit ihr trainiere. Da ich ohnehin als Trainer beim TSV Wasserburg aus zeitlichen Gründen kürzer treten wollte, passt der Job als Bundestrainer besser in meine derzeitige Lebenssituation,

ich bin zudem kürzlich auch Vater geworden. Mein Ziel als Damen-Bundestrainer ist es, eine Art unabhängiger Berater für den deutschen Nachwuchs zu werden. Ich möchte junge Spielerinnen für ihre Laufbahn beraten, unter anderem auch wie man Basketball und Ausbildung, also eine duale Ausbildung, vereinbaren kann. Zwischen den Nachwuchsspielerinnen und mir, der nicht Vertreter eines Vereins oder ein Agent ist, soll so ein großes Vertrauensverhältnis entstehen.

Gibt es für den ersten Lehrgang schon ein festes Programm?

Ein konkretes Programm gibt es nicht. Ich glaube aber, dass das auch normal ist. Natürlich habe ich schon Grundideen und mir mit den medizinischen Beratern Gedanken darüber gemacht, wie und wann wir trainieren. Aber da es in diesem Jahr ein



zusammengewürfelter Haufen ist, macht es keinen Sinn mit einem festen Konzept in den ersten Lehrgang zu starten. Ich habe viele für den Kader nominiert, die bisher noch nie für die Nationalmannschaft gespielt haben. Man muss erst einmal schauen, was die einzelnen Spielerinnen können und danach das Trainingsprogramm gestalten.

Gibt es etwas, was Sie schon immer sagen wollten, aber noch nie gefragt worden sind?

Ich werde viel zu wenig über Damenbasketball in Deutschland gefragt und das wollte ich schon immer einmal sagen! ●

Bringt die meiste Erfahrung mit: Lisa Koop spielte bislang 103mal für die DBB-Damen.

Fotos (2): DBB/Unverferth

Nationalspielerin Svenja Brunckhorst gewann mit Wernthaler und dem TSV Wasserburg dreimal in Folge die deutsche Meisterschaft.



SPORTREISEN

Exklusive Reisepakete mit attraktivem Rahmenprogramm

BASKETBALL EM BERLIN

Deutsche Vorrunde

5. BIS 10. SEPTEMBER 2015

Mit Berlin wurde eine der pulsierenden Metropolen als deutscher Austragungsort der EM 2015 ausgewählt, die zugleich in Frankreich, Kroatien und Lettland stattfindet. Die internationale Atmosphäre der Stadt dürfte in der Vorrundenwoche besonders zu spüren sein, da viele Fans der Gruppegegner Italien, Serbien, Spanien, Island und der Türkei erwartet werden.

PROGRAMM:

Fr., 4.9.: Anreise und Get-Together mit Abendessen
Sa., 5.9.: Erster Spieltag vs. Island
So., 6.9.: Zweiter Spieltag vs. Serbien
Mo., 7.9.: Sightseeing in der Metropole
Di., 8.9.: Dritter Spieltag vs. Türkei
Mi., 9.9.: Vierter Spieltag vs. Italien
Do., 10.9.: Fünfter Spieltag vs. Spanien und Heimreise

EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN

- + Sechs Hotelübernachtungen im 3-Sterne Hotel inkl. Frühstück
- + Sightseeing-Programm
- + Get-Together und Abendessen
- + Reiseleitung, Infopaket
- + Eintrittskarten Kat. 2 zu allen deutschen Vorrundenspielen

Wählen Sie unser attraktives Gesamtpaket für 838€ p.P. im DZ (EZ-Zuschlag 255€)

SOMMERSPIELE RIO DE JANEIRO

5. BIS 21. AUGUST 2016

Im August 2016 finden die Olympischen Sommerspiele statt. Die Metropole am Zuckerhut wird erneut die Welt verzaubern. Für alle Basketballfreunde ist Rio auf jeden Fall eine Reise wert - tägliche Basketball-Wettbewerbe und die Möglichkeit, Sportstars bei *Vietentours* hautnah zu treffen!

INKLUSIV-REISEPAKETE

- + Flug und Transfers
- + große Hotelauswahl inkl. Frühstück
- + Ausflüge (z.B. Corcovado, Zuckerhut, Favelas-Tour)
- + Treffen von Sportstars
- + *Vietentours*-Partys inkl. Büfett und Showprogramm
- + Weitere Services (Reiseleitung, Büro vor Ort, 24h-Notrufnummer etc.)

Wählen Sie aus zehn verschiedenen Buchungszeiträumen und einer großen Hotelauswahl unser Inklusiv-Reisepaket z.B. ab 3.690€ p.P. im DZ im Hotel Toledo Copacabana***

Erleben Sie
Top-Sport live.
Anruf genügt!

Weitere *Vietentours*-Sportevents:

Fußballreisen (EM Frankreich, Länderspiele, internationale Ligen, Champions League, DFB-Pokalfinale, Bundesliga)

Handballreisen (EM Polen, HBL Final Four, EHF Champions League Final4)

Leichtathletik-WM Peking, Formel 1, DTM, Moto GP,

Tennis, US-Sports, Wintersport u.v.m.

30 **vietentours**
JAHRE Sportreisen 1985-2015

Vietentours
ist Partner
des



Das U20-Team von Bundestrainer Frank Menz erwartet einen heißen EM-Sommer in Italien. Von 20 Teams steigen sieben ab, der DBB-Nachwuchs peilt dennoch den Klassenerhalt an. Foto: Michael Krug



DBB-Nachwuchs erwartet heißen Sommer

Fünf DBB-Teams nennen den Klassenerhalt als Hauptziel, eins peilt den Aufstieg an

von Marc Grosplitz

Sommerzeit ist Nachwuchszeit, da unterscheidet sich das Jahr 2015 nicht von den vorhergegangenen. Für alle sechs Nachwuchs-Nationalmannschaften stehen wieder mal die Europameisterschaften vor der Tür. Und die Vorbereitungsprogramme der DBB-Kader kommen so langsam in die Gänge oder laufen sogar schon auf Hochtouren, denn die ersten DBB-Teams starten bereits in diesen Tagen die EM-Reise.

Wieder einmal sind es die U20-Damen und die U20-Herren, die den Auftakt machen. Die Damen treten ab dem 2. Juli auf Lanzarote (Spanien) an und die Herren reisen fünf Tage später nach Lignano Sabbiadoro an die italienische Adriaküste. Was sich erst einmal nach Urlaub anhört, entpuppt sich bei genauerer Betrachtungsweise als eine heikle Angelegenheit, denn die ältesten DBB-Jahrgänge stehen vor echten sportlichen Herausforderungen. Allerdings stehen sie damit nicht allein auf weiter Flur, denn im Prinzip gilt dies für alle DBB-Mannschaften. Ein klein wenig ist es der „Fluch des Erfolges“, denn nach dem sportlichen Traumsommer 2014, in dem der DBB-Nachwuchs in aller Munde war und mit den U20-Damen, den U16-Mädchen und den U18-Jungen gleich drei B-Europameister stellte und zugleich den Aufstieg schafften, gilt es nun diese Erfolge zu bestätigen.

„Das Ziel Klassenerhalt dominiert in diesem Sommer unsere Mission“, erklärt DBB-Bundestrainer Stefan Mienack, der seit Anfang des Jahres für den kompletten weiblichen Nachwuchs des DBB verantwortlich zeichnet. „Für die U20 und die U16 gilt es zu beweisen, dass sie in die A-Gruppe gehören und sich etablieren.“ Er selbst wird im Sommer, genau wie in den zwei Jahren zuvor, die U18-Mädchen betreuen, die als einziges Team noch bei einer B-Europameisterschaft antreten. Da ist die Zielvorgabe naturgemäß

eine andere: Die U18-Mädchen wollen endlich auch in die A-Gruppe aufrücken.

Ansonsten wird für die DBB-Kader vorrangig der Abstiegskampf im Vordergrund stehen. Und da dürfte auf die U20-Herren die wohl unbestritten höchste Hürde warten. Das Team von Bundestrainer Frank Menz steht in Italien vor einem „brutalen“ Modus. Das U20-Turnier der Herren ist die letzte Europameisterschaft, die noch mit 20 Nationen ausgetragen wird. Dies soll sich zum neuen Jahr ändern. Ab 2016 werden auch hier nur noch 16 Teams antreten. Entsprechend muss die A-Gruppe reduziert werden. „Zu den sonst üblichen drei Absteigern kommen nun noch vier dazu, von 20 Mannschaften steigen also sieben ab“, verdeutlicht Menz noch einmal, wie groß der Druck ist, der auf seinem Team lastet. „Das ist schon hart.“ Gespielt wird in vier Vorrunden-Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften. Die

jeweils drei ersten Mannschaften jeder Gruppe qualifizieren sich für die Zwischenrunde und haben damit auch den direkten Klassenerhalt geschafft. Die jeweils zwei letzten Teams aus jeder Vorrundenrunde gehen in die Abstiegsrunde und spielen dann im K.o.-System den letzten Nichtabsteiger aus. Es warten dann also drei Endspiele und nur der Sieger der letzten Begegnung bleibt in der A-Gruppe. Ein solches Szenario würden sich die U20-Herren natürlich liebend gerne ersparen. Dies dürfte allerdings leichter gesagt als getan sein, denn schon die Vorrundenrunde hat es in sich. So trifft das Menz-Team nicht zuletzt auf den amtierenden U18- und U20-Europameister Türkei. „Die Türken sind sicherlich der Favorit in unserer Gruppe“, ist sich Menz sicher und mit Litauen sieht er einen weiteren „Geheimfavoriten“ in der Gruppe. Zudem reisen die Slowenen mit einer sehr erfahrenen Mannschaft an und die Briten sind seit dem



Alina Hartmann muss mit den U20-Damen auf Lanzarote ran. Die Mannschaft von Bundestrainerin Aleksandra Kojic will nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr nun natürlich beweisen, dass sie in die A-Gruppe gehört. Foto: FIBA Europe



Jonas Grof (Foto links) und Mahir Agva (Foto unten) werden mit den U20-Herren an der italienischen Adria wahrscheinlich genauso wenig in Urlaubsstimmung kommen wie Ama Degbeon mit den U20-Damen auf den kanarischen Inseln.
Fotos: Michael Krug (2)/FIBA Europe (1)

So werden Dejan Kovacevic und Sebastian Schmitt (beide München) wohl gar nicht zur Verfügung stehen, und auch bei Daniel Mayr (München) wird aufgrund einer Verletzung die Zeit knapp. Ismet Akpinar (Berlin) stieß erst nach dem Playoff-Aus der Albatrosse in der Beko-BBL zum Team und Andreas Obst (Bamberg) war sogar noch länger im Rennen, reist nun aber als frisch gebackener Deutscher Meister an. Zudem bastelt Christian Sengfelder noch an der Fordham University (USA) an seinem Diplom und wird den Kader erst auf den letzten Drücker verstärken. Und so reist Menz dennoch recht zuversichtlich nach Italien. „Wir haben auch so ein richtig gutes Team und wenn alle da sind und wir uns schnell zusammen finden, werden wir uns nicht verstecken müssen.“ Und seinen Worten ließ sein Team auch schon Taten folgen, denn die Ergebnisse der Vorbereitung geben Anlass zur Zuversicht. Polen wurde zweimal klar geschlagen, der A2-Nationalmannschaft

Olympiaprogramm auch eine nicht zu unterschätzende Größe. „Ein leichtes Spiel haben wir sicherlich nicht vor der Brust.“

Erschwerend kommt hinzu, dass die U20-Herren nicht mit dem wünschenswertesten Kader antreten können. Besonders enttäuscht zeigt sich Menz von den Absagen von Jan-Niklas Wimberg (Oldenburg) und Gavin Schilling, der es in diesem Jahr mit Michigan State ins Final-Four der NCCA schaffte. „Ich glaube, das ist keine gute Entscheidung von den Jungs, denn es zeigt sich immer wieder, dass die Spieler von den Erfahrungen, die sie auf dem hohen Niveau bei den Europameisterschaften sammeln, im Laufe ihrer Karrieren profitieren.“ Zu den Absagen gesellen sich noch verletzungsbedingte und andere Ausfälle während der Vorbereitung.



www.benz-sport.de



ORIGINAL
BENZ[®]
SPORT

BasketballEQUIPMENT

Turn- & Sport-Ausstattung, Objektausstattung

für Schul-, Breiten- und Leistungssport

Jetzt **BENZ**[®] KATALOG
kostenlos anfordern

Gotthilf Benz[®] Turnergerätefabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Straße, 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

SCHULSPORT

BREITENSport

LEISTUNGSSport

GYMNASTIK

FITNESS

THERAPIE

ordentlich Paroli geboten und bei einem Vier-Nationen-Turnier in Frankreich gab es mit einem Sieg gegen Griechenland (66:44) sowie Niederlagen gegen Frankreich (44:68) und Slowenien (56:66) ersatzgeschwächt Licht und Schatten.

Vielleicht etwas einfacher wird es für die U20-Damen auf Lanzarote. Zumindest muss sich das Team von Bundestrainerin Aleksandra Kojic nur mit einem „normalen“ Modus auseinandersetzen. Die Vorrunde wird in vier Vierergruppen absolviert, in denen sich die ersten drei Teams für Zwischenrunde qualifizieren. Dort wird dann in zwei Sechser-Gruppen um den Einzug in die Playoffs gekämpft. Allerdings ist mit dem Erreichen der Zwischenrunde die Abstiegsgefahr noch nicht gebannt. Der Klassenerhalt ist erst mit dem Einzug ins Viertelfinale endgültig gesichert. Die anderen acht verbliebenen Teams (die Vorrundenletzten und die jeweils beiden letzten Teams der Zwischenrunden-Gruppen) spielen weiter gegen den Abstieg. Ob sich die U20-Damen dann eher im oberen oder unteren Tableau wiederfinden werden, vermochte Stefan Mienack nicht vorherzusagen. „Grundsätzlich traue ich dem Team alles zu“, zeigt er sich zuversichtlich. „Die A-EM hat sich das Team auf jeden Fall verdient.“

Viele Leistungsträger aus dem vergangenen Jahr wie Alina Hartmann (University of Colorado), Noemie Rouault (SV Halle Lions) oder auch Ama Degbeon (Florida State Seminoles), die ja auch schon bei der A-Nationalmannschaft reinschnupperte, sind noch an Bord und dazu stößt nicht zuletzt Emma Stach (Gonzaga Bulldogs), die im vergangenen Sommer noch verletzt passen musste. „Russland ist sicherlich stark, Serbien schwer einzuschätzen und mit Polen sehe ich uns auf Augenhöhe“, analysiert Mienack die Vorrundengruppe und hat da nicht zuletzt die Ergebnisse der Vorbereitung vor Augen. Da wurde der EM-Teilnehmer Türkei gleich mehrmals geschlagen und gegen Polen nur knapp verloren. Lediglich der amtierende Europameister Frankreich erwies sich als eine Nummer zu groß.

Nach den ältesten Nachwuchs-Jahrgängen gehen dann Ende Juli die U18-Kader an den



Satou Sabally war im vergangenen Jahr beim Aufstieg der DBB-U16-Mädchen noch Topscorerin und will in diesem Sommer mit den U18-Mädchen den nächsten Aufstieg bejubeln. Foto: FIBA Europe

Start. Dabei wollen die U18-Jungen nach dem Titelgewinn bei der B-Europameisterschaft ihren Erfolgsweg unter Trainer Alan Ibrahimagic weiter fortsetzen. Und das bedeutet auch in diesem Fall, dass im griechischen Volos am Ende der Klassenerhalt geschafft sein soll. Coach Ibrahimagic musste sein Team gegenüber dem Erfolgssommer aber ordentlich verändern. Das sollte nicht unbedingt ein Nachteil sein, denn Talent ist jede Menge vorhanden. So dürfte U16-Topscorer Kostja Mushidi (Rhöndorf) auch im älteren Jahrgang eine gute Rolle spielen. Ähnliches gilt für Isaiah Hartenstein (Quakenbrück), der in der NBBL als Rookie of the year für Furore sorgte oder NBBL-MVP Haris Hujic (Hagen) sowie NBBL-TOP4-MVP Richard Freudenberg (München). Eine ersten Härtestet gab es in der Vorbereitung bereits gegen den amtierenden Europameister Türkei. Und der machte

Mut. Nur denkbar knapp musste sich das Ibrahimagic-Team in Quakenbrück zweimal geschlagen geben. Im offiziellen Spiel gab es vor 600 Zuschauern eine 64:70-Niederlage und nur einen Tag später im inoffiziellen Duell unterlag das U18-Team mit 67:70. Damit verliert die EM-Vorrundengruppe ein wenig ihren Schrecken. In Volos trifft die U18 durchweg auf Basketball-Nationen wie Lettland, Montenegro und Serbien. Keine leichten, aber nach den Erkenntnissen der Begegnungen mit dem Titelverteidiger sicherlich auch keine unlösbaren Aufgaben.

Fast zeitgleich kämpfen die U18-Mädchen in Bukarest/Ungarn um den Aufstieg in die A-Gruppe und aus Sicht von Coach Mienack geht es gleich mit einem „Endspiel“ los. „Die vergangenen beiden Jahre haben gezeigt, dass das erste Turnierspiel immer entscheidend für den weiteren Turnierverlauf war. In unserem Fall negativ, da wir beide Male verloren haben und uns diese Niederlage das Weiterkommen verbaute. Diesmal wollen wir es besser machen.“ Auftaktgegner ist die Ukraine, die für Mienack zu den Mitfavoriten zählt. „Wir müssen von Beginn an auf der Höhe sein“.

Danach folgen Spiele gegen Finnland, die Slowakei und Außenseiter Zypern. Nur die beiden Erstplatzierten Teams der Gruppe spielen weiter um den Aufstieg mit. Mut macht die personelle Situation, lediglich Anna Lappenküper (Herne) wird schmerzlich vermisst. Sie konnte den frischgebackenen WNBL-Meister aus Herne erst in der Schlussphase der Saison im Titelkampf unterstützen. „Aber nach einer langen Verletzungspause



DBB-Bundestrainer Alan Ibrahimagic will mit einem jungen U18-Team den Aufstiegserfolg des vergangenen Jahres mit dem Klassenerhalt in diesem Sommer bestätigen. Foto: Michael Krug

Termine

weiblich

| | | |
|----------------------------------|--|---|
| U16 Europameisterschaft | 13.-23. August 2015 Vorrundengruppe C | Matosinhos/Portugal Deutschland, Belgien, Frankreich, Serbien |
| U18 B-Europameisterschaft | 30. Juli.-9. August 2015 Vorrundengruppe A | Bukarest/Ungarn Deutschland, Ukraine, Finnland, Zypern |
| U20 Europameisterschaft | 2.-12. Juli 2015 Vorrundengruppe A | Lanzarote/Spanien Deutschland, Serbien, Polen, Russland |

männlich

| | | |
|--------------------------------|---|--|
| U16 Europameisterschaft | 6.-16. August 2015 Vorrundengruppe C | Kaunas/Litauen Deutschland, Türkei, Großbritannien, Russland |
| U18 Europameisterschaft | 23. Juli – 2. August 2015 Vorrundengruppe D | Volos/Griechenland Deutschland, Lettland, Montenegro, Serbien |
| U20 Europameisterschaft | 7.-19. Juli 2015 Vorrundengruppe D | Lignano Sabbiadoro/Italien Deutschland, Türkei, Großbritannien, Slowenien, Litauen |

kommt ein Turnier auf diesem hohen internationalen Turnier für sie noch zu früh“, bedauert Mienack. Andere Leistungsträger des U16-B-Europameisters können aber in diesem Sommer das Aufstiegs-Kunststück mit der U18 wiederholen. Die U16-Topscoreur Leonie Schütter (Hagen) und Satou Sabally (Halle) werden zwar in der Vorbereitung ab und an geschont, sollen in Griechenland aber voll auf der Höhe sein, genau wie Theresa Simon (Wolfenbüttel/Braunschweig), die noch einen Handbruch auskuriert. Zudem kann Mienack auch nochmal auf die Topscorerin des vergangenen Sommers, Luana Rodefild (Grünberg), zurückgreifen. Aus den ersten Vorbereitungsspielen ließ sich noch nicht viel ableiten. Klaren Niederlagen gegen Belgien folgten deutliche Siege gegen Luxemburg. Doch wirkliche Erkenntnisse über den Leistungsstand wird es wohl erst mit dem abschließenden Lehrgang in Kienbaum und Testspielen gegen Polen sowie einem Viernationen-Turnier in

Polen (mit den Gastgebern, Lettland und der Slowakei) geben.

Erst Anfang bzw. Mitte August reisen dann die jüngsten-Kader des DBB zu ihren Europameisterschaften. Sowohl für die Jungen als auch für die Mädchen steht der Klassenerhalt im Vordergrund. Aber besonders die Jungen um Bundestrainer Harald Stein würden natürlich liebend gerne den siebten Rang vom vergangenen Sommer wiederholen. Dafür ist sein Team gerade erst in eine knackige Vorbereitung gestartet. Zum Auftakt gab es eine Niederlage und einen Sieg gegen Frankreich. Es folgen nun mehrere Vergleiche mit Tschechien und Serbien, ehe das Stein-Team dann zum „European Youth Olympic Festival“ nach Tiflis (Georgien) reist. Kaum sind die Spiele dort beendet, geht es zwei Tage später schon zur EM nach Kaunas (Litauen). „Das ist Stress, nicht zuletzt auch wegen der Reise Strapazen, aber wir haben uns bewusst dafür entschieden und hoffen, dass die Jungs jede

Noemie Rouault



Menge Erfahrung mitnehmen“, geht Stein mit viel Vorfreude in das Programm.

Nicht weniger klein ist die Vorfreude beim ehemaligen Damen-Bundestrainer Imre Szitty, der nun die Verantwortung bei den U16-Mädchen übernommen hat. Als letztes DBB-Team reisen die Jüngsten nach Portugal und treffen dort in der Vorrunde auf Serbien, Frankreich und Belgien. „Wir sind ganz gespannt, wie sich das Team in der A-Gruppe macht, denn wir glauben, dass wir einen sehr talentierten 2000er-Jahrgang haben. Aber jetzt muss man auch erst mal abwarten, wie die auf dem internationalen Parkett klar kommen“, unterstreicht Mienack noch mal seine Zuversicht im Vorfeld des Sommerprogramms, an dessen Ende für den DBB ein Aufstieg und fünfmal der Klassenerhalt stehen sollen. ●



Aller guten Dinge sind drei: DBB-Bundestrainer Stefan Mienack strebt mit den U18-Mädchen im dritten Anlauf zumindest den Einzug in die Zwischenrunde an und würde dann am Ende auch liebend gerne um den Aufstieg mitspielen.

Foto: FIBA Europe



FANCLUB
Basketball Nationalmannschaft

DBB | ERGO

Dirk und Dennis – ein Fan-Traum wird wahr

Da ging wohl ein kollektiver Jubel durch die deutsche Basketball-Fangemeinde, als Dirk Nowitzki Anfang des Monats endlich seine Entscheidung bekannt gab – der beste deutsche, ja wahrscheinlich der beste europäische Basketballer aller Zeiten streift noch mal das DBB-Trikot über und spielt im Sommer bei der EuroBasket 2015. Und auch wenn es fast nur noch eine Formalie war, kurz darauf gab auch Dennis Schröder seine offizielle Zusage. Zwei NBA-Stars bedeuten zwar noch lange keinen Europameistertitel, dennoch haben wir mit den anderen Nationalspielern zusammen in diesem Sommer wohl einen der besten Kader zusammen, den wir Fans jemals für Deutschland auflaufen sehen durften. Doch auch die anderen Nationen, speziell unsere Vorrunden-Gegner in Berlin, kommen mit Top-Teams. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir Fans – und hier insbesondere der Fanclub Basketball Nationalmannschaft mit seinen über 1.000 Mitgliedern – unser Bestes geben und die Mannschaft als „6. Mann“ unterstützen und antreiben.

Wie sehr sich alle auf das Top-Ereignis freuen, soll stellvertretend durch zwei Statements unserer Mitglieder gezeigt werden: „EuroBasket 2015 - 25 Jahre nach der Wiedervereinigung in Europas Herz Berlin mit Teams und Fans aus Island, Italien, Serbien, Spanien, Türkei und Deutschland freue ich mich auf ein Basketballfest. Mein Herz schlägt im Rhythmus der Spiele, auf die ich mich zunehmend freue. Erwartungen? Erstklassigen Basketball und Feiertage für Alle on- und offcourt. Hoffnungen? Dass es uns gemeinsam gelingt, aus Hoffnungen Möglichkeiten zu schaffen, um Ziele zu erreichen“, sagt Matthias Bolte (Foto, Mitte) aus München, einer unserer Trommler.

Und die Berliner Katja von der Beeck ergänzt: „Ein solch großes Event in Deutschland, in meiner Heimatstadt, wird sicher ein Höhepunkt. Ich bin schon seit 2003 ein Fan der Deutschen Basketball Nationalmannschaft und immer unterwegs, ob in Schweden, Japan oder Griechenland. Und nun gemeinsam mit allen Fans aus ganz Deutschland das Team zu unterstützen, wird sicher etwas Großes. Mir ist das ganze Erlebnis wichtig, deswegen werde ich mir alle Spiele der Vorrunde anschauen. Ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern, ob Fans, Spieler oder ehemalige Spieler aus ganz Europa, darauf freue ich mich ebenso. Also Fans des Basketballs, lasst es uns erleben, die Vorrunde der Eurobasket 2015!“



Gerade in Berlin wird der mit über 1.000 Plätzen pro Spiel mittlerweile schon lange ausverkaufte Fanblock eine Wand sein. Wer für die deutschen Spiele keine Tickets mehr bekommen hat, braucht sich aber nicht ärgern. Erstens gibt es in Berlin bei der EuroBasket noch viele andere tolle Basketball-Spiele zu sehen und zweitens gibt es ja auch noch die Vorbereitungsspiele. Allerdings werden auch hier die verfügbaren Tickets immer knapper und unser Fanblock für das Spiel in Köln am 30. August gegen Frankreich ist schon ausverkauft, also beeilt euch! Für Köln solltet ihr euch in jedem Fall noch Tickets über den normalen Vorverkauf sichern, falls ihr noch keine habt. Denn mit dem Gegner Frankreich wartet nicht nur das Highlight der gesamten Vorbereitung auf euch in Deutschlands größter Arena, sondern auch der EM-Pokal. Die „Trophy Tour“ der EuroBasket 2015 macht nämlich Station an der LANXESS arena.

Viele Grüße

Moritz Schäfer



www.facebook.com/dbbfans

EUROBASKET 2015

EUROBASKET 2015

BERLIN | GERMANY

5. BIS 10. SEPTEMBER

DEUTSCHLAND | SPANIEN | SERBIEN | TÜRKEI | ITALIEN | ISLAND

LÄNDERSPIELE

BASKETBALL-LÄNDERSPIELE 2015

DEUTSCHLAND VS. TSCHECHIEN

7. August | Wetzlar

DEUTSCHLAND VS. KROATIEN

16. August | Bremen

**ERGO
SUPERCUP**



21. - 23. Aug. | Hamburg

DEUTSCHLAND VS. FRANKREICH

30. August | Köln



ALLE SPIELE, ALLE TICKETS:

www.basketball-bund.de/tickets



München und Ludwigsburg rocken das TOP4

Gastgeber Hagen scheitert zweimal im Halbfinale

Die neuen Deutschen Meister der NBBL und der JBBL kommen aus München und Ludwigsburg. Vor über 2.000 Zuschauern setzte sich das NBBL-Team des FC Bayern München beim TOP4-Finale in der ENERVIE-Arena in Hagen mit 69:59 (8:17, 22:14, 22:15, 17:13) gegen die Spielgemeinschaft von Eintracht Frankfurt und FRAPORT SKYLINERS am Ende recht souverän durch. Spannender verlief das JBBL-Finale, in dem die Porsche BBA Ludwigsburg den amtierenden Meister Young Dragons Quakenbrück entthronte. Dabei hätte die Basketball Akademie in der Schlussphase beinahe noch einen komfortablen Vorsprung verspielt, behielt am Ende aber doch denkbar knapp mit 62:61 (15:21, 24:10, 15:13, 8:17) die Oberhand.

Im NBBL-Finale erwischte aber zunächst die Hessen aus Frankfurt den besseren Start. Angeführt von Jules Dang Akodo (16 Punkte) beherrschten die Frankfurter die ersten Minuten. Als dann auch noch Lennart Okeke (15 Punkte/10 Rebounds) heiß lief, sahen sich die Bayern plötzlich mit einem 5:14-Rückstand konfrontiert. Und dieser Vorsprung hatte auch noch zur ersten Viertelpause (17:8) Bestand. Doch mit dem Start ins zweite Viertel fanden die Bayern auch endlich ins Spiel. Und dies hatte das Team von Trainer Oliver Kostic in erster Linie einem Akteur zu verdanken: Richard Freudenberg. Der Shooting Guard war nun gar nicht mehr zu stoppen und glänzte mit einer hohen Trefferquote. Unterstützt wurde er zwischenzeitlich von Georg Beyschlag, der mit



von Marc Groschwitz

zwei Dreibern die Bayern mit 21:17 nach vorne warf und im dritten Viertel von Dean Kovacevic, der innerhalb von vier Minuten (24.-28.) acht schnelle Punkte beisteuerte. Zu diesem



Zeitpunkt hatten die Bayern das Spiel im Griff, lagen erstmals mit etwas Abstand (50:43) in Front. Da sich Freudenberg inzwischen richtig warm geschossen hatte und kontinuierlich

punktete – am Ende kam er als Topscorer auf 24 Zähler und wurde verdient zum Final-MVP gekürt – ließen die Bayern auch nicht mehr viel anbrennen, und spätestens beim Stande von 65:52 rund zwei Minuten vor dem Abpfiff war die Partie entschieden. Nur wenig später brach dann der Jubel auf dem Parkett aus und die Bayern feierten gleich bei ihrer ersten Finalteilnahme der Vereinsgeschichte auch den NBBL-Titel.

Sehr viel dramatischer verlief dagegen die Schlussphase des JBBL-Endspiels. Dort bot sich den Young Dragons aus Quakenbrück die Chance, ihren Titel zu verteidigen. Und nach den ersten zehn Spielminuten schien es auch darauf hinaus zu laufen. Die jungen Drachen hatten nach nervösen Beginn nicht zuletzt dank Karl Potratz (15 Punkte), Thorben Döding (12) und Philipp Herkenhoff (11/16 Rebounds) das Zepter übernommen und führten mit 21:15. Doch dann riss der Faden beim Titelverteidiger und Ludwigsburg brachte die Dragons mit einer sehr intensiven Defense schier zur Verzweiflung. Die Partie kippte und erstmalig ging Ludwigsburg in der 14. Spielminute mit 22:21 in Front. Da hatte Quakenbrück im zweiten Viertel noch nicht einen Punkt erzielt.

Und auch in der Folgezeit blieb die Trefferquote bei den Dragons bescheiden und es gesellten sich Foulprobleme dazu. So setzte sich das BBA-Team von Trainer Ross Jorgusen kontinuierlich ab. Vier Minuten vor der Schluss sirene waren sich die rund 2000 Zuschauer in Hagen sicher: Quakenbrück wird den Titel nicht verteidigen. Zu diesem Zeitpunkt führte Ludwigsburg mehr als komfortabel mit 62:47. Doch was niemand mehr für möglich gehalten hatte, geschah: Ludwigsburg sollte kein Korberfolg mehr gelingen. Dafür kämpfte Quakenbrück nun mit dem Mut

Jubel beim frischgebackenen NBBL-Meister FC Bayern München, bei dem Richard Freudenberg (Foto oben) mit 24 Punkten zum Topscorer und MVP des Finales avancierte.



Awards in NBBL und JBBL

Im Rahmen des TOP4 in Hagen wurden auch die Awards für die Saison 2014/2015 vergeben. Unter anderem zeichneten Stefan Raid (DBB-Vizepräsident Jugend), Armin Andres (DBB-Vizepräsident Leistungssport) sowie Chris Fleming (Bundestrainer A-Nationalmannschaft) die Nachwuchstalente aus.

| NBBL | |
|----------------------------|---|
| MVP (wertvollster Spieler) | Haris Hujic (Phoenix Hagen Juniors) |
| Trainer des Jahres | Oliver Kostic (FC Bayern München) |
| Verteidiger des Jahres | Jannes Hundt (ALBA Berlin) |
| Rookie of the Year | Isaiah Hartenstein (Young Dragons) |
| TOP4-MVP | Richard Freudenberg (FC Bayern München) |
| JBBL | |
| MVP | Nicolas Wolf (TSV Tröster Breitengüßbach) |
| Trainer des Jahres | Ross Jorgusen (Porsche BBA Ludwigsburg) |
| Verteidiger des Jahres | Nelson Weidemann (ALBA Berlin) |
| Rookie des Jahres | Hendrik Drescher (TuS Lichterfelde) |
| TOP4-MVP | Philipp Herkenhoff (Young Dragons) |

der Verzweiflung. Herkenhoff per Dreier und Dunking verkürzte auf 52:62. Ballverluste auf Ludwigsburger Seite und sichere Freiwürfe auf der anderen ließen die Spannung steigen. Zehn Sekunden vor dem Abpfiff war Quakenbrück auf einen Punkt (61:62) dran. Und dann bot sich Herkenhoff auch noch die Chance das Comeback zu vollenden, als Ludwigsburg den Ball erneut durch Rückspiel verlor, doch sein Sprungwurf prallte vom Ring wieder ab und auf Ludwigsburger Seite brach der große Jubel aus.

So waren die Fans in der ENERVIE-Arena, die dem TOP4 einen würdigen Rahmen verliehen hatten, nahezu voll auf ihre Kosten gekommen. Allerdings bedauerte die meisten Zuschauer wohl die Tatsache, dass kein Gastgeber-Team den Sprung bis ins Finale schaffte. Dabei hatten sich die Hagner Hausherren schon den Traum erfüllt, sich sowohl mit ihrem JBBL- als auch mit ihrem NBBL-Team für das TOP4 zu qualifizieren. Doch beide Nachwuchskader fanden bereits am ersten Turniertag im Halbfinale ihre Meister. So konnten die Phoenix Hagen Youngsters gegen



Im JBBL-Finale sicherte sich die Porsche BBA Ludwigsburg den Titel des Deutschen Meisters. Jonathan Luyeye (Foto oben) steuerte acht Punkte zum Sieg bei. Fotos: Jörg Laube (4)

Ergebnisse TOP4

| JBBL-Halbfinale: | |
|--|-------|
| Phoenix Hagen Youngsters – Porsche Basketball Akademie | 60:68 |
| Young Dragons Quakenbrück – TSV Tröster Breitengüßbach | 61:57 |

| NBBL-Halbfinale: | |
|---|-------|
| Phoenix Hagen Juniors - Eintracht Frankfurt/FRAPORT Skyliners | 80:88 |
| FC Bayern München – ALBA Berlin BBT | 66:56 |

| JBBL-Finale: | |
|---|-------|
| Young Dragons Quakenbrück - Porsche Basketball Akademie | 61:62 |

| NBBL-Finale: | |
|---|-------|
| Eintracht Frankfurt/FRAPORT Skyliners - FC Bayern München | 59:69 |





Verdienter WNBL-Champion 2015: Der Herner TC!

Foto: Frank Wolters

Herner TC holt den WNBL-Titel

Tolles TOP4 vor 700 Zuschauern in Wolfenbüttel

Wer hätte das noch wenige Wochen zuvor gedacht? Mit Mühe und großen Verletzungssorgen schleppte sich der Herner TC durch die reguläre WNBL-Saison, kaum ein Gedanke wurde an das WNBL TOP4 verschwendet. Doch dann, als die langzeitverletzten Schlüsselspielerinnen Anna Lappenküper und Maria Angelina Sola auf das Parkett zurückkehrten, wendete sich das Blatt und eine Cinderella-Geschichte nahm ihren Lauf.

Noch bis zu den regionalen TOP4-Turnieren konnte man nicht wirklich davon ausgehen, dass der Herner TC am Ende der WNBL-Saison 2014/2015 zu den vier besten Mannschaften in Deutschland gehören würde. Es bedurfte einer Art Wiedergeburt der kompletten Mannschaft, die im Halbfinale des regionalen TOP4 den hohen Favoriten aus Hagen vor dessen Publikum förmlich vom Feld fegte. Fast schon als perfekt darf man die anschließende Final-Niederlage gegen Braunschweig-Wolfenbüttel werten, die vor dem TOP4 jeglichen Druck von den Hernerinnen nahm.

Im Süden hatten sich der Rhöndorfer TV und die Basket-Girls Rhein-Neckar durchgesetzt, auch dort war der Hauptrunden-Champion ausgeschieden. Das erste Halbfinale beim TOP4 entschieden die Gastgeberinnen der Girls Baskets Braunschweig-Wolfenbüttel für sich, obwohl die Basket-Girls Rhein-Neckar bis zur Verlängerung eine hervorragende

Vorstellung zeigten und den Sieg ebenso verdient gehabt hätten (49:59). Im zweiten Halbfinale profitierte der spätere Champion sicher auch etwas von der übernervösen Vorstellung des körperlich klar überlegenen Rhöndorfer TV und setzte sich mit 53:50 durch.

Es war angerichtet für das große und mit Spannung erwartete Finale. Zuvor hatten sich die Rhöndorferinnen recht ungefährdet den dritten Platz gesichert. Was der Herner TC dann in den letzten 40 Minuten der Saison zeigte, war ein echtes Meisterstück. Mit einer enormen mannschaftlichen Geschlossenheit, einem unbändigen Willen und großartiger Leidenschaft auf dem Platz und abseits davon (Headcoach Mario Zurkowski) kompensierten die Hernerinnen alle Widrigkeiten und dominierten die Partie überraschend eindeutig. Ob es die überragend werfende Jule Kassack war oder die spielwichtige Jenny Strozyk, ob Sola mit wichtigen Punkten oder Lappenküper mit starker Defense ... Herne war an diesem Tag auch und gerade mit seinen Bankspielerinnen nicht auszurechnen und holte sich den Titel hochverdient.

Die Gastgeberinnen um die angeschlagene Theresa Simon wehrten sich über die gesamte Spielzeit, doch der HTC fand auf alle Bemühungen die richtige Antwort. Gefühlt hätte das Spiel noch Stunden weitergehen können, der Sieger hätte immer Herne geheißt. Unter

dem Strich standen schließlich der 70:53-Erfolg des HTC und riesiger Jubel beim Team und Anhang, während sich die Girls Baskets als faire Verlierer erwiesen.

“Das war ein Super-Event für den Mädchenbasketball! Tolle Atmosphäre, 1a-Organisation und spannende und hochklassige Spiele. Viele helfende Hände haben dafür gesorgt, dass wir dieses TOP4 noch lange in Erinnerung behalten werden. Dafür herzlichen Dank“, freute sich DBB-Vizepräsident Stefan Raid nach dem Finale.

Im Rahmen des WNBL TOP4 wurden auch die individuellen Auszeichnungen vergeben. Als Trainer des Jahres wurde Cäsar Kiercz (BSG Basket Ludwigsburg), als Rookie des Jahres in Abwesenheit Luisa Geiselsöder (TSV 1861 Nördlingen) ausgezeichnet. Unter dem Jubel der Zuschauer wurde bekannt gegeben, dass Lokalmatadorin Theresa Simon zum MVP der WNBL-Saison gewählt wurde. Turnier-MVP wurde Anna Lappenküper vom Herner TC.

Alle Spielberichte und Statistiken des WNBL TOP4 finden Sie auf der DBB-Website unter <http://www.basketball-bund.de/news/ligen-ergebnisse/nationale-wettbewerb/wnbl> ● [bü]



FIBA 3x3 U18-WM in Ungarn

Ordentliche Vorstellungen der DBB-Teams

Wenn man gegen den späteren Weltmeister aus einem Turnier ausscheidet, kann man sich nicht viel vorwerfen. So geschehen bei der FIBA 3x3 U18-WM im ungarischen Debrecen, wo die deutschen U18-Mädchen im Viertelfinale von Frankreich und die U18-Jungen im Achtelfinale von Neuseeland gestoppt wurden.

„Minimalziel erreicht“ könnte man auch bilanzieren, denn der Einzug in die Runde der besten 16 Teams war vorab als erreichbar eingestuft worden. Und dieses Ziel hing bei beiden Teams am seidenen Faden. Gar mit vier – teilweise unnötigen – Niederlagen starteten die U18-Mädchen Annika Küper (TSV Hagen 1860), Lara Müller (SG Weiterstadt), Luana Rodefeld (Bender Baskets Grünberg) und Laura Zdravevska (Bender Baskets Grünberg). Letztlich reichte der die Vorrunde abschließende 15:6-Erfolg gegen die Slowakische Republik, um sich im Dreiervergleich mit Venezuela und der Slowakei den vierten Platz zu sichern.

Auch ohne die mit einem Bänderriss am Knöchel ausgeschiedene Annika Küper wuchsen die deutschen Mädchen von Bundestrainer Stefan Mienack im Achtelfinale gegen den haushohen Favoriten aus den Niederlanden über sich hinaus und bezwangen die bis dahin ungeschlagenen Nachbarinnen mit 16:15. Im Viertelfinale gegen Frankreich reichten die „Körner“ dann aber nicht mehr. Erfreuliches Ergebnis „am Rande“: Luana Rodefeld sicherte sich im Skills Contest die Bronzemedaille.

Die Jungen Finn Eckhardt (Erdgas Ehingen/ Urspringschule), Rupert Hennen (TBB Juniorteam/TBB Trier), Till Pape (finke Baskets Paderborn) und Lucien Schmikale (Oldenburger TB) begannen die WM mit zwei Niederlagen und ließen dann drei Siege folgen, darunter das entscheidende 15:13 nach Verlängerung gegen Andorra. Trotz der 17:18-Niederlage im Achtelfinale gegen Neuseeland zeigte das Team von Bundestrainer Alan Ibrahimagic in diesem Spiel seine mit Abstand beste Turnierleistung. ● [bü]

Ergebnisse

| Mädchen | |
|---|------------|
| Deutschland – Israel | 7:8 n.V. |
| Deutschland – Spanien | 15:18 |
| Deutschland – Venezuela | 8:10 |
| Deutschland – Ungarn | 10:17 |
| Deutschland – Slowakische Republik | 15:6 |
| Achtelfinale: Deutschland – Niederlande | 16:15 |
| Viertelfinale: Deutschland - Frankreich | 9:21 |
| Jungen | |
| Deutschland – Litauen | 9:16 |
| Deutschland – Rumänien | 9:10 |
| Deutschland – Guatemala | 19:10 |
| Deutschland – Ägypten | 19:15 |
| Deutschland – Andorra | 15:13 n.V. |
| Achtelfinale: Deutschland – Neuseeland | 17:18 |

Ordentliche Leistungen zeigten die DBB-Teams bei der FIBA 3x3 U18-WM in Debrecen: Die Mädchen (oben rechts) wurden Achte, die Jungen (oben links) kamen auf Platz 11 und Luana Rodefeld (unten links) gewann die Bronzemedaille beim Skills Contest. Fotos (3): FIBA





Fußgänger- und Rollstuhlbasketball tauschen in diesem Sommer die Standorte

In Vorbereitung auf die nahezu zeitgleichen Europameisterschaften 2015 des DBB in Berlin und des DRS im britischen Worcester haben beide Seiten in diesem Sommer einige der sonst üblichen Standorte getauscht.

So richtete bereits im Juni der nordrhein-westfälische Regionalligist BSV Wulfen ein Länderspiel der deutschen Rollstuhlbasketball-Herren gegen Israel aus, gefolgt Anfang Juli vom Duell Deutschland gegen den dreifachen Paralympicsieger Kanada in der Gießener Sporthalle Ost, wo Regionalligist VfB Gießen Pointers als Gastgeber fungierte.

Rollstuhlbasketball in Wulfen und Gießen

Während in Wulfen mit dem Duell Deutschland gegen Israel im Rahmen des 50. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer



Thomas Böhme



André Bienek

Fotos (2): Uli Gasper/uliphoto.de

Beziehungen zwischen beiden Staaten, erstmals ein Länderspiel der Rollis stattfand, war die Sporthalle Ost in Gießen bereits zum zweiten Mal Schauplatz eines solchen Vergleichs. An beiden Standorten konnten die zahlreichen Zuschauer paralympischen Sport der Spitzenklasse sehen.

Für die deutsche Herren-Nationalmannschaft von Bundestrainer Nicolai Zeltinger läuft aktuell die Hochphase der eigenen Vorbereitung auf die EM vom 28. August bis 6. September im britischen Worcester, bei der es nicht nur um kontinentales Edelmetall geht, sondern vor allem um das ersehnte Ticket für die Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Platz fünf muss die deutsche Auswahl im Riverside Complex von Worcester belegen, um an der Copacabana im kommenden Jahr am Start sein zu dürfen. Ein durchaus ambitioniertes Unterfangen.

Fußgängerbasketball in Wetzlar

Demgegenüber macht der DBB-Tross am 7. August in der Wetzlarer Rittal Arena Station, wo die Mannschaft auf dem Weg nach Berlin auf Kontrahent Tschechien trifft. Die hessische Stadt ist ansonsten eher für ihr Rollstuhlbasketball-Team RSV Lahn-Dill bekannt, das in der abgelaufenen Saison zum sechsten Mal die europäische Champions League gewann und in Deutschland ihr zehntes Double der Vereinsgeschichte feierte. Auch hier freuen sich die Fans aus dem Lager der Rollstuhlbasketballer auf den Auftritt des DBB-Teams um Dennis Schröder und Dirk Nowitzki.

Mehr zum Team Germany, den deutschen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaften unter www.teamgermany.net, alle Informationen zur EM im britischen Worcester unter www.euro2015.uk.

Philipp Herkenhoff

| | |
|--|---|
| Welchen Teil der Tageszeitung liest Du zuerst? | Sport |
| Welches Buch liest Du im Moment? | keins |
| Wie heißt Dein Lieblingsfilm? | - |
| Welche Persönlichkeit würdest Du gerne mal treffen? | Dirk Nowitzki |
| Was magst Du an anderen Menschen nicht? | Arroganz |
| Wie lautet Dein Lebensmotto? | - |
| Was nervt Dich im deutschen Fernsehen? | Zu wenig Basketball |
| Welche Lieblingsbeschäftigung, außer Basketball, steht bei Dir ganz oben auf dem Programm? | entspannen |
| Wie heißt Deine Lieblingspeise? | Pizza |
| Bei welchem Verein würdest Du gerne mal spielen? | Ich lass es auf mich zukommen |
| Welche andere Sportart begeistert Dich? | Fußball |
| Für welchen Verein schlägt in einer anderen Sportart Dein Herz? | - |
| Was war Dein letztes Urlaubsziel und wo geht es als nächstes hin? | Letztes: Mallorca |
| Welche Musikrichtung bevorzugst Du? | Hip - Hop; Pop |
| Welchen Trainingsinhalt magst Du gar nicht? | Warm up |
| Was ist Deine größte Stärke? | Ehrgeiz |
| Was Deine größte Schwäche? | Fragen beantworten |
| Welche Schlagzeile über sich selbst hat Dich am meisten geärgert? | - |
| Welche Schlagzeile würdest Du gerne über Dich lesen? | - |
| Welche sportlichen Ziele willst Du noch erreichen? | Teilnahme an der Europameisterschaft U16M |
| Welcher Basketballer hat Dich am meisten beeindruckt? | Michael Jordan |
| Wer ist für dich der bedeutendste Sportler aller Zeiten? | Michael Jordan |
| Welches Spiel wirst Du nie vergessen? | JBBL Finale 2015 |
| Mit wem würdest bzw. hättest Du gerne in einer Mannschaft gespielt? | Chris Paul |



Zur Person

Wenn jemand mit 15 Jahren 2,05 Meter groß ist, sich aber gleichzeitig wie ein Guard bewegen kann und auch auf allen Positionen eingesetzt wird, dann ist das schon einen näheren Blick wert. Die Rede ist von Philipp Herkenhoff, einem der vielversprechendsten Talente im deutschen Nachwuchsbasketball.

In der abgelaufenen JBBL-Saison zeigte Philipp Herkenhoff, was in ihm steckt: 21,3 Punkte, 13,8 Rebounds und 3,6 Assists im Schnitt zeugen von den Allround-Fähigkeiten des Hoffnungsträgers. Den JBBL-Titel musste er mit seinen Young Dragons allerdings der BBA Ludwigsburg überlassen. Trotz einer spektakulären Aufholjagd in den Schlussminuten gab es nach dem hauchdünnen 61:62 Tränen auf Quakenbrücker Seite.

Dieser Rückschlag wird den Youngster aber nicht davon abhalten, in diesem Sommer erstmals eine Jugend-Europameisterschaft für den DBB zu bestreiten. In den Planungen von Bundestrainer Harald Stein spielt Philipp Herkenhoff für die U16-EM vom 6.-16. August 2015 in Kaunas /LIT jedenfalls eine große Rolle, nachdem er im Frühjahr beim internationalen Turnier im türkischen Konya bereits für Deutschland am Ball war.

Dass ein solches Talent auch den internationalen Scouts nicht verborgen bleibt, zeigt die Einladung zum Jordan Brand Classic Camp in New York im April. ● [bü]

Geburtstage

| | |
|--|-------------------|
| Sonja Greinacher (DBB-Nationalspielerin) | 01.07.1992 |
| Ulf Mehrens (DRS-Vorsitzender) | 05.07.1956 |
| Elias Harris (DBB-Nationalspieler) | 06.07.1989 |
| Georg Rohkamp (DBB-Finanzkommission) | 03.07.1943 |
| Eyinmisan Nikagbatse (ehem. DBB-Nationalspieler) | 07.07.1982 |
| Stephanie Wagner (DBB-Nationalspielerin) | 08.07.1990 |
| Borislav Stankovic (Basketball-Legende) | 09.07.1925 |
| Rüdiger Jacob (DBB-Jugendausschuss) | 09.07.1969 |
| Dirk Horstmann (Spielleiter Beko BBL) | 10.07.1954 |
| Ademola Okulaja (ehem. DBB-Nationalspieler) | 10.07.1975 |
| Sven Schultze (ehem. DBB-Nationalspieler) | 11.07.1978 |
| Peter Wüllner (DBB-Jugendausschuss) | 11.07.1965 |
| Peter Schließer (ehem. DBB-Vizepräsident) | 14.07.1939 |



| | |
|---|-------------------|
| Bernd Heiden (ehem. DBB-Vizepräsident) | 16.07.1942 |
| Wulf-Uwe Kunau (ehem. LV-Präsident Hamburg) | 18.07.1944 |
| Elisabeth Kozłowski (DBB-Pressesprecherin) | 21.07.1984 |

| | |
|---|-------------------|
| Svenja Greunke (DBB-Nationalspielerin) | 22.07.1989 |
| Finja Schaake (DBB-Nationalspielerin) | 23.07.1992 |
| Philip Zwiener (DBB-Nationalspieler) | 23.07.1985 |
| Yassin Idbihi (ehem. DBB-Nationalspieler) | 24.07.1983 |
| Markus Friz (BWA-Geschäftsführer) | 28.07.1973 |
| Laura Hebecker (DBB-Nationalspielerin) | 29.07.1993 |
| Jörg Trapp (ehem. DBB-Vizepräsident) | 30.07.1942 |
| Katharina Fikiel (DBB-Nationalspielerin) | 30.07.1987 |
| Henrik Fronda (NBBL-Manager) | 30.07.1983 |
| Hans Thiel (ehem. Präsident LV Niedersachsen) | 01.08.1942 |
| Tim Brentjes (DBB-Referent Jugend- und Schulsport) | 04.08.1976 |
| Peter Rade gast (DBB-Sportdirektor) | 06.08.1970 |
| Marlies Askamp (ehem. DBB-Nationalspielerin) | 07.08.1970 |
| Jochen Böh mcker (DBB-Referent für Spielbetrieb und Schiedsrichter) | 10.08.1965 |
| Uli Sledz (DBB-Schiedsrichter-Kommission) | 12.08.1950 |
| Siegfried Eckert (DBB-Jugendausschuss) | 13.08.1956 |
| Aleksandra Kojic (DBB-Bundestrainerin) | 19.08.1969 |
| Norbert Thimm (ehem. DBB-Nationalspieler) | 21.08.1949 |
| Tina Menz (ehem. DBB-Nationalspielerin) | 24.08.1988 |
| Elke Luczak (Sekretariat DBB-Generalsekretär) | 24.08.1962 |
| Svetislav Pesic (ehem. DBB-Bundestrainer) | 28.08.1949 |
| Tim Ohlbrecht (DBB-Nationalspieler) | 30.08.1988 |

Termine

Juli

| | |
|-----------------------------|--|
| 02.-12. Juli | Europameisterschaft U20-Damen auf Lanzarote |
| 03.-13. Juli | Universiade in Gwangju/Korea |
| 7.-19. Juli | Europameisterschaft U20-Herren in Lignano/Italien |
| 20.-29. Juli | Auftakt-Lehrgänge A-Herren in Bonn |
| 23. Juli – 2. August | Europameisterschaft U18-Jungen in Volos/Griechenland |
| 25. Juli | DBB 3x3-Finale in Berlin |
| 30. Juli – 9. August | B-Europameisterschaft U18-Mädchen in Bukarest |
| 31. Juli – 2. August | A-Herren: 4-Nationen-Turnier in Trento (ITA) |

August

| | |
|-----------------------|---|
| 06.-16. August | Europameisterschaft U16-Jungen in Kaunas |
| 07. August | Länderspiel DBB-Herren gegen Tschechische Republik in Wetzlar |
| 16. August | Länderspiel DBB-Herren gegen Kroatien in Bremen |
| 13.-23. August | Europameisterschaft U16-Mädchen in Portugal |
| 21.-23. August | ERGO Supercup DBB-Herren in Hamburg |
| 30. August | Länderspiel DBB-Herrn gegen Frankreich in Köln |

Experten meinen...

Heute von Manuel Baraniak

Die (R)Evolution des Basketballs

Eigentlich hat es James Naismith uns Basketballern ziemlich einfach gemacht. 13 Regeln stellte der Lehrer des Springfield YMCAs auf, um 1891 das Basketballspiel zu erfinden – ein Blowout im Vergleich zu Martin Luthers 95 Thesen. Darunter auch eine Regel, die heute nicht mehr wie eine Floskel anmutet: „The side making the most points in that time is declared the winner.“

Doch der Basketball wie jede andere Sportart, und der Sport wie jedes andere System, ist kein starres Konstrukt, sondern unterläuft einer fortwährenden Entwicklung. Die Evolution des Spiels kann man derzeit anhand eines Foul-Diskurses in der NBA illustrieren: Soll die sogenannte „Hack-a-Shaq“-Strategie – also das absichtliche Foulen abseits des Balls – härter geahndet werden, oder stellt sie einfach ein taktisches Mittel dar? 124 Jahre zurück, und es hieß noch, „if either side makes three consecutive fouls, it shall count a goal for the opponents.“

Aus FIBA-Sicht vermag eine solche Diskussion auf Grund der Regel mit zwei Freiwürfen plus Ballbesitz wenig verständlich. So zeigt sich, dass die Evolution des Spiels nicht nur zeitlich, sondern auch räumlich voranschreitet. Spieldauer, Spielfeldmaße, Zonenverteidigung oder „Defensive Goaltending“ sind nur ein paar Punkte, die FIBA- vom NBA-Basketball unterscheiden.

Doch der große Teich muss nicht nur als Grenze verlaufen: Vom fränkischen Rattelsdorf ins texanische Dallas schickte sich Dirk Nowitzki an, die Position des Power Forwards zu revolutionieren – als wurfstärkster Seven-Footer –, während die Evolution des Basketballs in Richtung eines positionslose(re)n Spiels geht.

Anhand des deutschen Basketballs kann man überhaupt gut den Zusammenhang zwischen Revolution und Evolution veranschaulichen: Der EM-Sieg der DBB-Auswahl 1993 kam einer

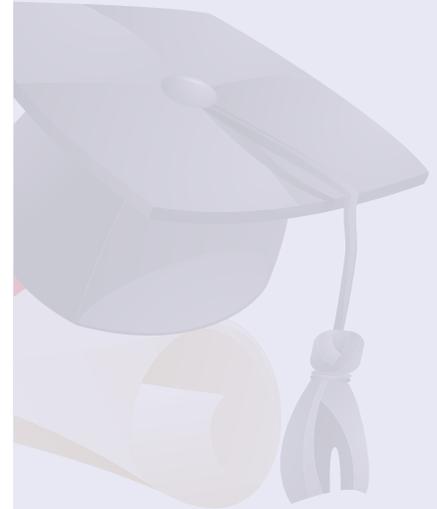
Umwälzung innerhalb der osteuropäischen Dominanz gleich (in diesem Sinne einer Revolution), der einen Hype neben dem Hartholz auch auf dem Asphalt nach sich zog. Doch wie nachhaltig hat der deutsche Basketball in den Folgejahrzehnten davon profitiert (Evolution)?

Im vergangenen Jahr kam die Meldung, dass alle BBL-Spiele live und on demand zu sehen seien, einer Revolution der Berichterstattung gleich. Wohin sich der Stellenwert des Basketballs innerhalb der deutschen Sport- und Medienlandschaft entwickeln wird, bleibt aber abzuwarten.

Dass Revolution vom spätlateinischen „revolutio“ stammt und so viel wie „zurückdrehen“ bedeutet, wurde beim überraschenden Rückzug der Artland Dragons aus dem Profispielbetrieb deutlich. Auch wenn das Stichwort „Mäzen“ berücksichtigt werden muss – manch einer wird fragen, ob ein solcher Rückzug eines Teams aus einem kleinen Standort nicht auch eine Begleiterscheinung des angestrebten Ziels „2020“ sein könne. Mit Evolution geht immer auch ein „Survival of the Fittest“ einher.

Es scheint, als trenne Revolution und Evolution nicht mehr als ein Buchstabe. Gerade bei einer so komplexen Sportart wie dem Basketball ist es wichtig, jene Zusammenhänge zu verstehen, Ursachen und Wirkungen auszumachen und punktuelle Entwicklungen in ein großes Ganzes einzuordnen. An einer Evolution des Spiels, ob innerhalb der Sportlandschaft Deutschlands oder bezüglich der Attraktivität des Sports, werden wir Basketballer alle Interesse haben.

Vielleicht hat es uns James Naismith dann doch nicht so einfach gemacht. War seine Erfindung dieser vertikalen Sportart mit den Pflirsichkörben wirklich eine Revolution – oder vielmehr eine Evolution, ausgehend vom Spiel „Duck on a rock“?



Vita

Manuel Baraniak wurde 1985 im oberfränkischen Forchheim geboren und trat mit 15 Jahren in den Basketballverein ein – über die Oberliga schaffte er es nicht hinaus. Nach dem Studium der Medienwissenschaft an der Universität Regensburg arbeitete er beim ostbayerischen Regionalsender TVA. Mit dem Umzug nach Düsseldorf, wo er aktuell wohnt, produziert er seit 2012 für die Beko BBL Videos. Seit 2007 schreibt er für das Online-Basketball-Portal Crossover-Online.de, mittlerweile als Chefredakteur.

Beachbasketball

- und der Sommer kommt bestimmt



Die Beachbasketball-Demonstrationen bei den Landesturnfesten in Gießen und Burghausen machten in diesem Jahr den Auftakt der Sommervariante des Basketballsports. Das erste Turnier führte wieder auf die Baleareninsel nach Mallorca, doch nun geht es auch endlich in Deutschland auf Strandkorbjagd:

Die Tour startet mit den Berliner Beachbasketball Meisterschaften am ersten Juliwochenende. Der Standort ist vom Müggelsee weiter ins Zentrum gerückt. Auf der Beachanlage in Lichtenberg befinden sich ausreichend Plätze und eine Flutlichtanlage.

Unabhängig vom Wetter kommt auf jeden Fall Ende Juli Sommerstimmung am Nordseestrand von Cuxhaven auf. Wie in den vergangenen Jahren auch geht es im VHV-Stadion am

Meer am 25./26. Juli 2015 nicht nur um die Deutschen Meisterehren der Beachbasketballer – ergänzend gibt es auch eine Fun-Kategorie in allen Disziplinen Damen, Herren und Mixed. Voller Vorfreude dürfen Spieler wie Zuschauer auch auf die neugestaltete Cateringzone sein – jedes Jahr gibt etwas Neues zu entdecken.

Diesem Motto unterstellt sich in diesem Jahr auch das Turnier in Eckernförde am 8./9. August 2015. Der erste Turniertag klingt bei einem Barbecue-Buffer aus. Beachbasketball wird natürlich auch gespielt und das bereits zum 20. Mal, am damit traditionsreichsten Standort an der Ostsee.

Nicht an, sondern in der Ostsee liegt die vierte Station der Deutschland-Tour: Die Sonneninsel Fehmarn. In einem Radius von ca. dreihundert Metern wird am Strand gespielt, im Meer gebadet, im Schwimmbad FehMare gefeiert und in der Brandung Beach gefrühstückt.

Mehr Infos – auch über die Regeln – unter: www.beachbasketball.de [red]



Im nächsten Heft:



Ganz kurz vor der EuroBasket



Nachwuchs: Sommer-Rückblick



Hier geht es direkt zur Facebook-Seite des DBB. Einfach mit dem Smartphone eine Scan-App benutzen und schon ist man da!





DBB-Shop

Der Online-Shop des DBB

www.basketball-bund.de

Trikots Damen/Herren*



69,90 €

Shooting Shirt



49,90 €

Kettenanhänger



45,00 €

44,00 €

41,00 €

Hose*



39,90 €

Vereinsbedarf

Schulballpakete

Fan-Artikel

Trikots

Schiedsrichter- und

Trainer-Equipment



*auch als Set erhältlich für 99,90 €



HAPPY BANKING TO YOU



Die ING-DiBa wird 50!

50 Jahre Spaß am Banking.

Feiern Sie jetzt mit und entdecken Sie
jeden Monat neue Überraschungen.

Jetzt entdecken. Jetzt feiern. Jetzt gewinnen.

www.ing-diba.de/happybanking

ING  **DiBa**
50 Jahre Die Bank und Du